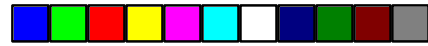


NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL

2 / 2009
(Juni - August)





Gasthaus „Zur Tenne“

Reizvoller Biergarten im Innenhof!

Wir bieten Ihnen:

- * reichhaltige, deutsche Küche bis 24 Uhr (So. 23 Uhr)
- * sonntags Familienmittagstisch mit freiem Essen für Kinder
- * die Ausrichtung Ihrer Feier in unserem Haus oder die Anlieferung von Platten und Buffets
- * gepflegten Biergartenbetrieb im Innenhof

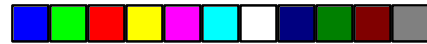


Öffnungszeiten:

Montag - Samstag 17.00 - 01.00 Uhr
Sonntag 11.30 - 23.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Schulze-Delitzsch-Str. 19
(direkt am Neustädter Markt)
04315 Leipzig
Tel. (0341) 6 89 47 28





Guten Tag, liebe Leser!

Der Frühling hat nach dem schier endlos erscheinenden Winter doch wieder Einzug gehalten in unsere Stadt und natürlich auch in Neustadt-Neuschönefeld. Den Frühjahrsputz haben wir alle längst hinter uns. Auch den im Stadtteil. Bei dem freilich wären ein paar mehr Freiwillige hilfreich gewesen. Umso größeren Dank denen, die kamen. Mit dem Lenz kam auch die Musik wieder auf den Neustädter Markt, in Gestalt des Jazz-Frühschoppens. Die Musik des Jan Mareck Quartetts war um Längen besser als das Wetter, das eher die kühle Schulter zeigte. Eine zweite Jazz-Matinee wird es übrigens im September anlässlich der Kulturtage in Zusammenhang mit einer sehr interessanten Radio-Ausstellung im Pöge-Haus geben.



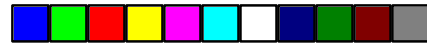
Gute Stimmung zum Jazzfrühschoppen auf dem Neustädter Markt

Noch ein kurzer Rückblick auf den Winter. Für ein zusätzliches Schneegestöber hatte die Winterdienst-Glosse der Volkmarksdorfer Redaktion gesorgt. Die Hausmeister der LWB fanden sie nicht lustig, sondern unzutreffend. Sie stellen richtig, die Aufgaben des Winterdienstes ordnungsgemäß und regelmäßig ausgeführt zu haben und das unter zugegeben widrigen Bedingungen. Wir fanden nicht lustig, dass sich der Autor, entgegen unserer Redaktionsregeln hinter einem Pseudonym verborgen hatte. Dieser Umstand machte es uns schwer, unsere Freiheit der Berichterstattung zu verteidigen. Aber genug vom Winter. Vor uns liegt der Sommer. Ein Sommer voller Ereignisse auch in unserem Viertel. Das Projekt „Wähle! ...deine Art zu Leben.“ hat an Fahrt gewonnen. Die Plakate mit dem Aufruf, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen werden bald den bunten Plakatwald der Parteien ergänzen. Die Kinder des Leipziger Ostens haben einen riesigen Vorhang gebastelt für die „Vorhang auf!“-Veranstaltung am 6. Juni im Rabet-Park. Jugendgruppen werden an diesem Tag ihre Sicht auf unsere Gesellschaft, auf unsere Demokratie präsentieren. Das dürfte in-

Jeden letzten Mittwoch im Monat:

Stammtisch des Bürgervereins

20 Uhr im Gasthaus „Zur Tenne“, Schulze-Delitzsch-Str. 19
Jeder ist herzlich willkommen!



teressant werden. Dazu gibt es unterschiedlichste Veranstaltungen zum Thema bis weit in den Herbst.

Am 13. Juni sind sie herzlich auf den Neustädter Markt eingeladen. „Kunst am Markt“, das etwas andere Stadtteilstfest lädt mit zahlreichen Aktionen, Angeboten und Ausstellungen zum Besuch und zum Mitmachen ein. Im Pöge-Haus am Markt musste eine zusätzliche Etage hergerichtet werden, weil so viele Künstler wie noch nie teilnehmen werden.

Ganz neu ist auch das Freilichtkino am Abend. Aber auch die Nachmittage der Kunstwoche im Anschluss versprechen interessant zu werden. Kommen sie vorbei und erleben sie ein Stück „Klein-Paris“.

Pariser oder Neustädter Flair verspricht auch wieder das Neustädter Frühstück, diesmal am 30. August. Bunter und geselliger kann man in Leipzig nicht tafeln. Außerdem kann man sich gleich für die Landtagswahl am gleichen Tag stärken. Guten

Appetit und viel Vergnügen!

Nicht nur Farbe bringt der Sommer in den Stadtteil, auch etwas mehr Sicherheit. Das Ringen um eine Videoüberwachung für den „Rauschgiftmarkt“ an der Kreuzung Eisenbahn-/Hermann-Liebmann-Straße ist entschieden. Die Kamera wird den Dealern den Besuch unseres Stadtviertels hoffentlich etwas vergällen. Schade ist natürlich, dass Eltern und Lehrern den Präventionsangeboten der Stadt zum Schutz der Kinder kein Interesse entgegenbringen. Kopf in den Sand stecken ist keine Alternative zu Engagement.

Erfolgreicher war da das Werben des Bürgervereins um neue, engagierte Mitglieder. Drei Neue konnten in diesem Jahr schon begrüßt werden. Aber Bedarf an weiteren Mitstreitern gibt's genug. Der nächste Stammtisch des Vereins findet am letzten Mittwoch im Monat in der „Tenne“ statt. Betrachten Sie sich als eingeladen!
Henry Hufenreuter

Fleisch und Wurstwaren aus eigener Herstellung

Fleischerei Päuser
Ludwigstr. 20, 04315 Leipzig, ☎ 6 88 26 28
Filiale:
Max-Liebermann-Str. 27, 04157 Leipzig, Tel. 0177/2 67 28 03

Immer zu den Wochenenden viele
Grillspezialitäten im Angebot

Unsere Dauertiefpreise:
✓ Bratwurst ohne Darm ab 10 Stück - 100 g nur 0,49 €
✓ Rippchen frisch oder geräuchert - kg nur 1,90 €

Frühstück * Mittagstisch * Plattenservice

DAS ASW INFORMIERT:

EFRE-Förderung 2009 - 2012 im Leipziger Osten jetzt bestätigt

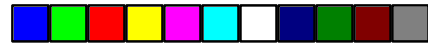
Am 22. April 2009 bestätigte die Leipziger Ratsversammlung mit einstimmigem Beschluss den Einsatz von Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) für die Entwicklung des Leipziger Ostens im Zeitraum 2009 bis 2012.

Das lange Warten seit Auslaufen der letzten EFRE-Förderperiode (2000-2006/07) hat nun ein gutes Ende genommen. Der Freistaat Sachsen erteilte im März den Förderbescheid für die beantragte EFRE-Förderung 2009 bis 2012 für den Leipziger Osten (zeitgleich auch für den Leipziger Westen). Die Beschlussfassung durch die Stadträte war als formale Voraussetzung dafür notwendig, dass die städtischen Eigenmittel bereitgestellt und die beantragten Fördergelder aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) fließen können. Mit der EFRE-Förderung können in beiden Fördergebieten die integrierten Stadtentwicklungs- und Stabilisierungsprozesse fortgeführt werden, die seit 2000 mit Unterstützung des Freistaates, des Bundes und der Europäischen Union aus verschiedenen Förderprogrammen erfolgreich vorangebracht wurden.

Im bis Ende 2008 ausführlich diskutierten „Integrierten Stadtentwicklungskonzept (SEKo) Leipzig 2020“ ist der Leipziger Osten weiterhin als ein *Gebiet mit höchstem bau-*

lichem, wirtschaftlichem und sozialem Handlungsbedarf ausgewiesen. Bis einschließlich 2012 können nun insgesamt 4,45 Mio Euro (25% davon stellt die Stadt Leipzig aus Eigenmitteln bereit) für Projekte im neu strukturierten EFRE-Fördergebiet Leipziger Osten eingesetzt werden. Das Gebiet umfasst im Wesentlichen die Ortsteile Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf und Teile von Reudnitz. Östlich an das Grafische Viertel angrenzend wird es von den Magistralen Eisenbahnstraße und Dresdner Straße geprägt.

Handlungsgrundlage ist das ämterübergreifend erarbeitete und ebenfalls am 22. April von der Ratsversammlung bestätigte integrierte Handlungskonzept für den Leipziger Osten. Neben Bereichen, in denen eine positive Entwicklung begonnen hat, müssen nach wie vor besondere Impulse zur Reduzierung des Leerstandes, zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur, zur Hebung der sozialen und kulturellen Lebensqualität der Bevölkerung sowie zur Integration von Menschen mit Migra-



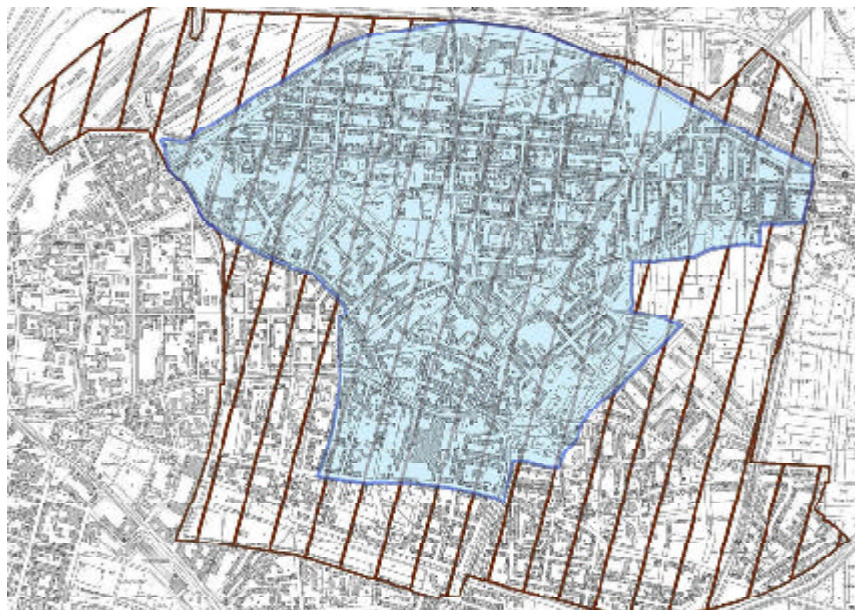
tionshintergrund, deren Anteil hier überdurchschnittlich hoch ist, gesetzt werden.

50 Prozent der EFRE-Gelder sind zwingend für Baumaßnahmen einzusetzen. Schwerpunkte solcher *infrastrukturellen und städtebaulichen Maßnahmen* werden in den kommenden dreieinhalb Jahren die Neugestaltung der Straße Rabet und der Anna-Kuhnnow-Straße, die Aufwertung des öffentlichen Raums an der Dornbergerstraße und der Hermann-Liebmann-Straße sein. Hinzu kommen Vorhaben im Umfeld zu sanierender Schulen sowie der neu zu errichtenden Sporthalle Konradstraße.

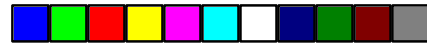
Im Bereich der *lokalen Wirtschaft* stehen die weitere Unterstützung klei-

ner und mittlerer Unternehmen (Kordinator Wirtschaft, KMU-Förderung), die Aufwertung des Stadtteilimages und neue Ansätze für einen Gründerzeit-Tourismus im Mittelpunkt.

Bürgerschaftliches Engagement und die *Qualifizierung des sozialen Lebens* im Stadtteil sollen z. B. durch Maßnahmen zur Drogenprävention an der Eisenbahnstraße, Angebote zur Lern- und Sprachförderung, zur Aktivierung benachteiligter Bevölkerungsgruppen und zur Beteiligung der Einwohnerschaft an Entscheidungsprozessen ergänzt werden. Verschiedene Vorhaben sollen die Entwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren unterstützen. *Holger Staniok*



Das aktuelle EFRE-Fördergebiet wird durch die ausgefüllte Fläche markiert; die größere schraffierte Fläche zeigt die Ausdehnung des vormaligen Fördergebietes in der ersten Förderperiode 2000-2006/07.



Neu Gebautes und Geplantes

„Dunkler Wald“ und „Lichter Hain“ nahezu komplett

In den vergangenen Wochen wurden die Bauarbeiten am Teilstück des „Dunklen Waldes“ zwischen Julius- und Hermann-Liebmann-Straße abgeschlossen. Damit ist dieser markante Grünzug entlang der Wurzner Straße fast vollständig. Ergänzend wird im nächsten Jahr noch die direkt anschließende, lang gestreckte Fläche entlang der Hermann-Liebmann-Straße bis zur Bogislawstraße aufgewertet. Ebenfalls in den vergangenen Wochen gingen die Arbeiten am letzten großen Abschnitt des „Lichten Hains“ zu Ende. Von der Einmündung der Ihmels- in die Wurzner Straße bildet der offene Grünzug nun durchgängig einen allmählichen Übergang zur anschließenden Kleingartenanlage Leipzig-Sellerhausen.

Parken an der Dornbergerstraße

An der Dornbergerstraße werden in diesem Jahr neue Stellplätze gebaut. Etwa in der Jahresmitte soll es los gehen. Sechs neue Stellplätze entstehen von der Torgauer Straße her längs der Dornbergerstraße unmittelbar am „Dunklen Wald“, wo derzeit noch der breite, ungepflasterte Gehweg ist.

Weitere zunächst 21 Stellplätze kommen hinzu, wenn mit der Neugestaltung des bislang „wilden Parkplatzes“ begonnen wird. Geplant ist

die komplette Aufwertung des Fläche bis 2011. In diesem Jahr wird das erste Drittel gebaut – etwa von Höhe Ida- bis Lukasstraße. Finanziert wird dieser Teil komplett aus Stellplatzablösegebühren. Die verbleibenden zwei Drittel sollen mittels EFRE-Fördergeldern 2010/2011 gestaltet werden.



Die Zeiten ungeordneten Parkens an der Dornbergerstraße gehen bald zu Ende.

Die neue Straße Rabet

Am Südrand des Stadtteilparks Rabet wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2010 die Straße Rabet neu gebaut. In diesem Jahr erfolgen noch die notwendigen Ausschreibungen. Dann werden nach dem Winter durchgängig Gehwege und Fahrbahn komplett erneuert. Auf einer Straßenseite werden PKW-Stellplätze eingeordnet.

Parallel dazu soll die derzeit provisorische Wegeverbindung Rabet-Bergstraße zu einem dauerhaften Fuß- und Radweg ausgebaut werden.

Holger Staniok

23. Forum Leipziger Osten - SPEZIAL: „Mit EFRE im Leipziger Osten neu durchstarten!“

**5. Juni 2009, 14.30 Uhr - 17.00 Uhr,
Offener Freizeittreff Rabet, Eisenbahnstr. 54**

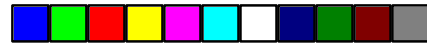
Das nächste Forum bietet die Gelegenheit, sich über Vorhaben, Projekte und Ideen zur Ausgestaltung der neuen EFRE-Förderperiode zu informieren. Karsten Gerkens, Leiter des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW), gibt einen Überblick darüber, was im Rahmen der EFRE-Förderung bis 2012 im Leipziger Osten möglich ist. Darauf aufbauend stellen Projektleiter bzw. verantwortliche Mitarbeiter des ASW einzelne Projekte vor.

Präsentiert wird u. a. das Bauprojekt Straße am Rabet, dessen Ausführungsplanung abgeschlossen ist. Vorgestellt wird ebenfalls das Projekt zur Sanierung des denkmalgeschützten Fabrikgebäudes an der Ecke Hermann-Liebmann-/Konradstraße („Alte Wagenhalle“). Hier soll in unmittelbarer Nachbarschaft zur neu zu errichtenden Sporthalle Konradstraße voraussichtlich ein „Integratives Familien- und Gesundheitszentrum“ entstehen.

Zur Stärkung der lokalen Ökonomie können die KMU-Beihilfen neu aufgelegt werden, der Koordinator Wirtschaft kann seine Tätigkeit fortsetzen. Über Einzelheiten dazu, wie auch über Ideen zu einer touristischen Vermarktung der „Gründerzeit“ wird berichtet. Hier gibt es noch Handlungsspielraum, neue Projekte vorzuschlagen. Aus dem Bereich der sozial ausgerichteten Projekte (Handlungsfelder Bürgergesellschaft und qualifizierte Freizeitgestaltung) stehen die Vorhaben zur Förderung lernschwacher Schüler und zur Gestaltung der Kindertagesstätten zu Familienzentren im Mittelpunkt. Auch hier sind noch gute Ideen zur Umsetzung gefragt. Informiert wird auch über das Projekt zur Stärkung der Suchtprävention.

Am Rande des Forums besteht die Möglichkeit, sich anhand von Informationstafeln über weitere neue Projekte im Leipziger Osten zu informieren, z. B. über

- die zu Jahresbeginn gestartete „OstWerkStadt“,
- das „Wähle! ...“-Projekt des Bürgervereins Neustädter Markt,
- das am 4. Juni 2009 offiziell startende Projekt „GO – Gesund im Osten“ mit seinem „Gesundheitsladen“ in der Konradstr. 64; Träger: Fakultät Sozialwesen der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) in Kooperation mit der AOK Plus und der Stadt Leipzig,
- die neu gegründete Eigentümerinitiative Bülowviertel.



Frühjahrsputz in Neustadt-Neuschönefeld

Schon am 4. April hatte Ordnungsbürgermeister Rosental pressewirksam Leipzigs großen Frühjahrsputz eröffnet. Am 18. April sollte dieser dann ebenso offiziell beendet sein. Doch große Teile des Leipziger Ostens tanzten aus der Reihe. Lange vor Bekanntgabe des offiziellen Termins hatten sie sich schon auf den 25. April verständigt für ihre schon traditionelle Aktion „Der Osten räumt auf“.

Glauvt man den in unregelmäßigen Abständen durchgeführten Umfragen, steht die Verschmutzung der Stadtviertel immer wieder unter den Top-Drei der Negativ-Charts im Leipziger Osten. Aber, wie gelegentlich bei den Wahlen, fallen Umfrage- und tatsächliche Werte eben auch im Bereich Ordnung und Sicherheit auseinander. Von knapp zehntausend Bewohnern Neustadt-Neuschönefelds fanden sich etwa fünfzehn zum vereinbarten Treffpunkt vor dem Bürgerbüro in der Schulze-Delitzsch-Straße ein. Immerhin repräsentierten sie sowohl in der Alters- als auch in der Sozialstruktur sehr gut den Stadtteil. Rentner und Kinder, Angestellte, Handwerker, Architekten und Sozialhilfeempfänger waren vertreten.

Die Unentwegten, die dem Dreck zu Leibe rückten, zeigten auf ganz unterschiedliche Weise um wie viel besser ihr Stadtviertel aussehen könnte, wenn sich mehr Bürger an solch einer Aktion beteiligen würden. In der Rosa-Luxemburg-Straße wurde ein Stück Gehwegpflaster repariert, in

der Meißner Straße eine Brachfläche entrümpelt, in der Einertstraße der Bürgersteig gereinigt. In der Bussestraße wurden Hecken gestutzt und in der Schulze-Delitzsch-Straße verschwanden Schmutz-Graffiti unter frischer Farbe. Und das alles in nur zwei Stunden. Nach getaner Arbeit fanden sich die ehrenamtlichen Stadtreiniger im Hof des Gasthauses „Zur Tenne“ ein, wo ein Sympathisant des Bürgervereins zum Grill-Imbiss eingeladen hatte, und genossen das gute Gefühl gemeinsam Sinnvolles getan zu haben. Nicht erwähnt werden muss sicher, dass jene, die an der Putzaktion teilnahmen, gewiss nicht zu den Mitbürgern gehören, die jetzt wieder ein Jahr lang Zeit haben, ihren überflüssigen Haus- und Unrat auf Grünflächen und an Straßenrändern zu verteilen. *Henry Hufenreuter*

MESSER MÜLLER

Inhaber Rolf Müller
IHR FACHGESCHÄFT



J.A. Henckels
Hutschenreuter
Villeroy & Boch

Solinger Scheren und Messer
Porzellan und Glas
Bestecke
Geschenkartikel
Freie Waffen
Eigene Schleiferei

Eisenbahnstraße 23
Telefon + Fax 6 88 82 97
<http://www.messermueller.de>
rolf-m@freenet.de

70 Jahre Familientradition Augenoptik Maul

Am 5. Juli 1939 wurde die Firma Augenoptik Maul von meinem Vater, Johann-Heinrich Maul, in der Plauenschen Strasse in der Innenstadt von Leipzig (Verbindung Katharinenstraße zur Nordstraße) gegründet. Bereits 1940 musste er seinen Laden wegen der Einberufung zum Militärdienst wieder schließen.

Im Dezember 1943 wurde bei dem Angriff auf Leipzig das Geschäftshaus und damit auch die Firma zerstört. Nach dem Krieg begann mein Vater in seiner Wohnung in der Bernhardstraße 28 provisorisch wieder Brillen zu bauen.



Neues Geschäft an der Eisenbahnstraße in den 50er Jahren (s. oben) ...und 1969 (s. u.)



*1939: Erstes Geschäft der Firma Augeno-
ptik Maul in der Plauenschen Straße*

1946 eröffnete er mit viel Mut schon wieder ein neues Geschäft in der Eisenbahnstraße. Mehrfache Umbauten vergrößerten und modernisierten das Geschäft. Im Juli 1978 übernahm ich, Volkmar Maul, das Augeno-
ptikerfachgeschäft. 1993 erfolgte ein grundlegender Umbau und die Ladenfläche wurde auf über das Doppelte vergrößert. So konnte die Auswahl an Brillenmodellen wesentlich vergrößert werden und die Möglichkeit zur Farb- und Stilberatung geschaffen werden. Eine langjährige Mitarbeiterin belegte dafür einen Kurs zum Erwerb des Diploms als



Außenansicht des Geschäftes nach der Sanierung

Farb- und Stilberaterin. Außerdem wurde ein hochmodernes Contactlinsenstudio im Hinterhof beim damaligen Stellmacher errichtet und die Werkstatt ebenfalls in das Hinterhofgebäude verlagert.

Die Tochter Elisabeth Maul befindet sich zur Zeit im Studium in Jena und wird voraussichtlich im Sommer 2009 als staatlich geprüfte Augenoptikermeisterin abschließen. Damit besteht die Voraussetzung, dass sie die Firma in der 3. Generation fort-

führen kann. Die Firma Maul verbindet jahrzehntelange Erfahrung mit modernsten technischen Voraussetzungen. Großer Wert wird auf die ständige Weiterbildung der Mitarbeiter auf dem Gebiet der Contactlinsenanpassung und der vergrößernden Sehhilfen gelegt. Auch setzte sie sich immer für den Fortbestand des Berufsstandes ein und bildete im Laufe der Firmengeschichte ca. 50 Lehrlinge aus.

Ihr Volkmar Maul

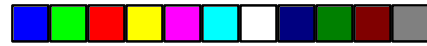


Inhaber: Volkmar Maul
Staatl. Gepr. Augenoptiker

Eisenbahnstraße 81
Ecke Herm.-Liebmann-Straße

Telefon 6 88 09 69
Tel. + Fax 6 89 60 92

www.augenoptik-maul.de



Kamera für die Eisenbahnstraße

Im Mai wird es soweit sein. In der Eisenbahnstraße Höhe Hermann-Liebmann-Straße wird im wahrsten Sinne des Wortes das Auge des Gesetzes wachen. Zur Eindämmung des offenen Drogenhandels wird an der Kreuzung eine elektronische Videoüberwachung installiert. Die Initiative geht auf das Aktionsbündnis Ordnung und Sicherheit im Leipziger Osten zurück.

Im März erhielt die Leipziger Polizei die erforderlichen datenschutzrechtlichen Genehmigungen. Nach den Erfahrungen an anderen Kriminalitätsschwerpunkten besteht die Hoffnung, dass mit dieser Maßnahme wirksam gegen die Dealerszene vorgegangen werden kann. Um der Gefahr vorzubeugen, dass der Drogenhandel lediglich von den Haupt- in die Nebenstraßen umzieht, ist die verstärkte Aufmerksamkeit der Bewohner gefragt. Beobachtungen von Aktivitäten der Drogenszene in den Wohngebieten sollten unverzüg-

lich der Polizei gemeldet werden, die ihre Aktivitäten entlang der Eisenbahnstraße in den letzten Monaten deutlich verstärkt hat. Die für Neustadt-Neuschönefeld zuständige Polizeidienststelle ist das Revier Leipzig Süd-Ost in der Witzgallstraße, Telefonnummer 0341-697560. Zusätzlich nimmt Kriminalhauptkommissar Hoffmann Meldungen und Anfragen zur Drogen- und Beschaffungskriminalität unter der Mobilfunknummer 0173-9618424 entgegen. Der zuständige Bürgerpolizist ist Polizeiobermeister Uwe Stöbe. Er ist unter der Direktwahl 0341-6975865 erreichbar. Für Volkmarisdorf ist das Revier Nord-Ost, Schongauer Straße 17 zuständig, Telefon 0341-2552010.

Der zuständige Bürgerpolizist ist Polizeikommissar Jens Iwan (Tel.: 0341-2552041). In der Schongauer Straße befindet sich auch die Inspektion Prävention/Zentraler Dienst, Telefonnummer 0341-2552650.

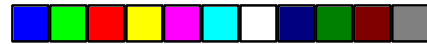
Henry Hufenreuter.

BESTATTUNGSINSTITUT
PTOCK

BREITENFELDER STR. 68 04157 LEIPZIG TELEFON 911 70 90	EINERTSTR. 6/ECKE EISENBAHNSTR. 04315 LEIPZIG TELEFON 90 11 371
--	--

TAG & NACHT 911 70 90





Straßen und Plätze in Neustadt-Neuschönefeld

Zum zweiten Mal nehmen wir uns den Straßen und Plätzen Neustadt-Neuschönefelds an. Berichteten wir im letzten Journal über die Schulze-Delitzsch-Straße in Neustadt, so wenden wir uns nun drei Straßen in Neuschönefeld zu – der Luther-, der Melanchthon- und der Jonasstraße.



Zwei Gemeinsamkeiten weisen diese drei Straßen auf. Die Erste erschließt sich schnell. Alle drei Namensgeber sind eng mit einem der bedeutendsten Ereignisse der deutschen Geschichte verbunden, mit der Reformation. Die Zweite erschließt sich erst auf den zweiten Blick, die Gemeinsamkeit in der Entstehungsgeschichte.

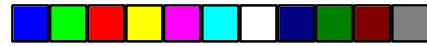
Die Bebauung Neuschönefelds begann in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts mit der Parzellierung des südlich der Leipzig-Dresdener-Eisenbahn-Trasse gelegenen Teils der Äcker des Rittergutes Schönefeld. Nach dem Abriss großer Teile Neuschönefelds und der Anlage des Rabatparks heute nicht mehr ganz leicht erkennbar, erhielt der Ort sich rechtwinklig kreuzende Straßenzüge, eine Gitterstruktur ähnlich, wie in Neustadt heute noch vorhanden. Luther- und Melanchthonstraße und mehr noch die gekrümmte Jonasstraße wollen sich diesem Raster in Ziel und Richtung nicht fügen.

Bis in die achziger Jahre des 19. Jahrhunderts befanden sich an ihrer Stelle Villa und Park einer bedeutenden Leipziger Persönlichkeit, des Industriellen und Eisenbahnpioniers Gustav Harkort. 1795 in Hagen in

Westphalen geboren, betritt Gustav Harkort 1820 das Pflaster der Messestadt. Bereits 1829 leitet er die ersten Vorbereitungen zum Bau der Magdeburg-Leipziger-Eisenbahn. 1834 gehört er zu den Gründern des Eisenbahn-Commitées, das die Erschließung des gesamten Deutschen Reiches durch das neue Verkehrsmittel plant. Bis zu seinem Tode im Jahre 1865 bleibt er Vorsitzender des Direktoriums der Leipzig-Dresdener-Eisenbahn Compagnie. Aber auch die Gründung der Kammgarnspinnerei, der ersten Aktiengesellschaft Leipzigs, der Leipziger Bank und der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt sind eng mit Harkorts Wirken verbunden.

Verbunden bleibt er auch seinem eigentlichen Wohnort Neuschönefeld, dem er mit der Bereitstellung von fünfhundert Talern eine Stiftung zur Versorgung der Armen ermöglicht. Nach seinem Tode weichen Villa und Park des Industriellen der weiteren Wohnbebauung des Ortes. Die heutige Jonasstraße trug bis 1902 seinen Namen. Nun zu den Namensgebern. Der längste Straßenzug ist dem populärsten der drei Reformatoren gewidmet, Martin Luther. 1483 in Eisleben als Sohn eines angesehenen Berg- und





Ratsherren geboren, nimmt er 1501 Studien an der Universität Erfurt auf, um Jurist zu werden. 1505 schwört er von einem schweren Gewitter überraschte, verängstigte Luther im Falle seines Überlebens Mönch zu werden. Er überlebt und wird, gegen den erklärten Willen seines Vaters Mönch. 1507 zum Priester geweiht, beginnt Luther 1508 in Wittenberg das Studium der Theologie. 1512 kehrt er als Doktor der Theologie an die Elbe zurück und lehrt selbst an der dortigen Universität.

Auf der Suche nach der Gnade und Gerechtigkeit Gottes und in immer stärkerer Opposition zu den Missständen der Römischen Kirche und der unhaltbaren Ablasspraxis der Päpste geratend, betritt er am 31. Oktober 1517 mit dem (historisch nicht verbürgten) Anschlag seiner 95 Thesen an die Tür der Wittenberger Stadtkirche die Weltgeschichte. Er wird von Wittenberg aus Papst und Kirche herausfordern wie niemand vor ihm, (zunächst ungewollt) die evangelisch-lutherische Kirche schaffen, der heute mehr als eine halbe Milliarde Gläubige angehören, mit der Übersetzung des Neuen Testaments ins Sächsische Kanzleideutsch die Deutsche Hochsprache begründen, kurz die Gesellschaft in allen Fugen verändern bevor er 1546, zufällig wieder in seiner Geburtsstadt Eisleben weiland, stirbt.

Mit Leipzig verbindet Luther besonders die berühmte Leipziger Disputation im Jahre 1519, in deren Rahmen Martin Luther vom 27. Juni bis zum

16. Juli auf der Pleißenburg erbittert mit dem Rom treu ergebenen Theologen Eck über Themen wie die Fehlbarkeit des Papstes stritt und die den Bruch des Reformators mit dem Papsttum verstärkte.

An der Bundesstraße 2, nördlich von Bad Dübener Heide, liegt noch heute der sogenannte Lutherstein am Wege. Ein riesiger Findling, den, glaubt man der Sage, der Teufel nach Luther warf, um dessen Eintreffen in Leipzig zu verhindern. Neben der Lutherstraße, erinnert der Martin-Luther-Ring, die Luther-Kirche im Johannapark, aber auch der „Lutherplatz“ in Neustadt an den Aufenthalt des großen Theologen und Weltveränderers in unserer Stadt.

Untrennbar mit der Reformation verbunden ist auch der Name Philipp Melanchthon. 1494 wird er in Bretten in der Kurpfalz als Philipp Schwarzherdt geboren. 1509 nimmt der sprachbegabte Zwölfjährige das Studium an der Universität Heidelberg auf. Später setzt er in Tübingen seine Studien der Sprachen, der Naturwissenschaften und der Philosophie fort. In Tübingen schon erreichen ihn Luthers revolutionäre Gedanken. 1518 schließlich folgt der Gelehrte, dem Ruf aus Wittenberg und nimmt ein Lehramt für Griechische Sprache an der dortigen Universität an. Ins griechische überträgt man jetzt auch seinen Namen und nennt ihn fortan Melanchthon. Schnell wird er dort zu einem der beliebtesten Lehrer. Unter dem Einfluss Luthers erwirbt er einen theologischen Abschluss. Melanchthon, der Luther



schon 1519 nach Leipzig begleitet, wird diesen dort vertreten, wo dieser mit Rücksicht auf seine Sicherheit nicht erscheinen kann. Maßgeblich arbeitet er an der berühmten *Confessio Augustana*, dem wichtigen protestantischen Bekenntnis mit, dass er statt Luther in Augsburg vor dem Kaiser vertritt. Den größten Ruhm erwirbt sich Melanchthon aber als Reformator des Universitätswesens und als Pädagoge. Sein Streben, der Bildung des Volkes Ordnung und Rahmen zu geben, trägt ihm die Ehrenbezeichnung des „Praeceptor Germaniae“, des Lehrers Deutschlands ein.

Dass der dritte Protagonist des Reformatorentrios sich weniger großer Bekanntheit erfreut, liegt nicht an dessen Lebensleistung. Justus Jonas wird 1493 als Jobst Koch in der Freien Reichsstadt Nordhausen als Sohn eines hochgeachteten Rats Herrn und Bürgermeisters geboren. Wie Luther studiert er in Erfurt. In Wittenberg setzt er sein Studium auf dem Gebiet der Rechtswissenschaften fort. 1516 wird Jonas, nach Erfurt zurück gekehrt, zum Priester geweiht und ist fortan selbst als Universitätslehrer tätig. Auch Jonas gerät unter den Einfluss Luthers und übersetzt dessen 95 Thesen ins Deutsche. 1521 folgt Jonas dem Ruf der

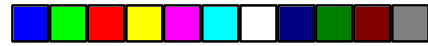
Wittenberger Reformatoren an die dortige Universität, deren Rektor er wenige Jahre später wird. Jonas arbeitet auf theologischem, kirchenrechtlichem und kirchenorganisatorischem Gebiet eng an der Seite Luthers und Melanchthons. Er übersetzt viele deren Schriften ins Deutsche und gestaltet maßgeblich das Augsburger Bekenntnis. Jonas begründet die spätere Kirchenordnung Anhalts, wird Pfarrer in Naumburg und in Halle und führt dort die Reformation ein, ordnet das Schulwesen. Jonas begleitet Martin Luther auch bei dessen letzter Reise nach Eisleben und erlebt dort den Tod des Reformators. Während der einsetzenden Religionskriege ordnet Jonas die protestantischen Verhältnisse in Hildesheim, in Coburg und in Regensburg. 1555, kurz nach dem Augsburger Religionsfrieden, stirbt Justus Jonas als Superintendent in Eisfeld.

Henry Hufenreuter

***In der nächsten
Ausgabe:***

***Hedwig-, Mariannen-
und Ludwigstraße***

Auf der Internetseite des Bürgervereins Neustädter Markt unter **www.buergerverein-neustaedter-markt.de** finden Sie Termine, Tipps und Kontakte rund um Ihr Viertel. Oder möchten Sie vielleicht ***Mitglied werden*** und selbst mit bestimmen? Wir informieren Sie gern!

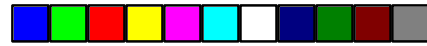


IHR SCHLÜSSEL ZUM WOHLFÜHLEN

**Büros • Wohnungen
im Zentrum von Leipzig**



Friedrich-List-Platz 1
04103 Leipzig
Telefon: 0341/9 88 60 06
Telefax: 0341/9 88 60 09



Liebe LeserInnen,
bald ist es soweit. Am Samstag dem 13. Juni 2009 eröffnen wir auf dem Neustädter Markt nunmehr zum sechsten mal das Neustädter Kunstfest „Kunst am Markt“ und die Kunstwoche. Hierzu möchten wir Sie und Ihre ganze Familie recht herzlich einladen. Vorab möchten wir Ihnen bereits einen kurzen Ausblick in unser diesjähriges Programm geben, wobei wir zur Zeit noch an der ein oder anderen Überraschung arbeiten. So haben wir z.B. Clemens Meyer für eine Lesung aus seinem neuesten Werk „Die Nacht der Lichter“ eingeladen. Vor allem am Samstag, dem 13. Juni, bietet das Kunstfest zahlreiche Attraktionen und Angebote für Groß und Klein. Für die Jüngeren wird es zahlreiche offene Angebote zum mitmachen und ausprobieren geben – vom Papierschöpfen über Mal- und Bastelangebote, das Modellieren mit Ton bis hin zum Korbflechten. Selbstverständlich können sich auch die Älteren beteiligen oder einmal dem letzten Korbmacher Leipzigs Uwe Engelhardt und eine Keramikdesignerin und Künstlerin beim Arbeiten über die Schulter schauen. Im Garten des „Pöge Hauses“ wird man nicht nur einem Graffiti-Künstler bei der Arbeit zusehen können, sondern bekommt die Gelegenheit selbst einmal zu „Sprayen“. Abschließende Höhepunkte des Samstags sind ein Konzert der Band „Seelenthron“ um 20



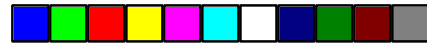
Uhr im Gasthaus „Zur Tenne“ (Musikstil: Neofolk) und anschließend, um 22 Uhr, eine open air Filmvorführung des WANDERKINOS auf dem Neustädter Markt.

Durch Führungen, Vorträge und begleitende Veranstaltungen während der Kunstwoche vom 13. bis 21. Juni, vermitteln und erweitern wir die vielfältigen Ausstellungen und Kunstaktionen. Zum Abschluss der Kunstwoche wird es am Samstag, dem 20. Juni, erstmals eine Podiumsdiskussion zur Veranstaltung „Kunst am Markt“ geben. Beteiligte KünstlerInnen und Kooperationspartner diskutieren miteinander und mit allen Interessierten BürgerInnen über Ihre Erfahrungen und Eindrücke zum 6. Kunstfest „Kunst am Markt“ im Leipziger Osten. Wenn nicht anders vermerkt, sind alle Angebote zum Kunstfest kostenlos. Aktuelle Programmhefte erhalten Sie kostenlos ab dem 10. Juni 2009 im Bürgerverein Neustädter Markt e.V. und während des Kunstfestes und der Kunstwoche in allen Ausstellungs- und Veranstaltungsorten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und viele anregende Erlebnisse und Begegnungen mit Kunst und Kultur im Leipziger Osten.

Thorsten Hinz

Kunstfest und die Kunstwoche werden gefördert durch:





Programmorschau

Samstag, 13. Juni 2009



11 Uhr Eröffnung
„Kunst am Markt“ Kunstfest und Kunstwoche

12 bis 18 Uhr **auf dem Neustädter Markt:**

- Heiligkreuz Kirchengemeinde: Stabpuppen basteln mit Frau Sasse
- Susanne Hopf, Jenny Rosenberg: Keramik (Seltene Erden)
- O.S.K.A.R.: Papier-Schöpf-Aktion
- NAOMI e.V. - Teppichfilzen
- Ivan Kavtea: Portraitzeichnen
- Schwatzmaler e.V. – Verkaufs- und Informationsstand
- Uwe Engelhardt – Korbmacher
- Gallery für Digitale Kultur e.V. – Informations- und Aktionsstand
- Selbstnutzer e.V. – Informationsstand
- Buchkinder e.V. – Ausstellung Präsentation und offene Angebote
- Anja Rohloff - Feuer Poi Projekt

im Frauengarten:

- OFT Rabet – Offene Malstrecke und Angebote für Kinder

im Kunstgarten:

- Stötteritzer Spielkiste mit BBKL

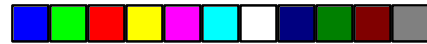
im Bürgergarten (Ecke Pöge Haus):

- Dominik Weber – Graffiti „Power of Arts“ live!

20 Uhr Konzert „Seelenthron“
Ort: Gasthaus „Zur Tenne“ / bei schönem Wetter im Innenhof

21:30 /
22 Uhr Wanderkino „Laster der Nacht“ mit musikalischer
Begleitung (G. Stephan-Violine & T. Rank Piano)
gezeigt werden:

- *Buster Keaton - Der Hufschmied (1922)*
- *Die kleinen Strolche (1922)*
- *Clyde&Cook - Freund in Not (1914)*
- *Karl Valentin als Photoamateur (1919)*
- *Mack Sennet - The Wacky World of M.S. (1914)*
- *Leipzig im Schnittpunkt des europäischen Verkehrs (1928)*
- *Charlie Chaplin - Der Abenteurer (1917)*

**Sonntag, 14. Juni 2009**

17 Uhr „Gehen. Vielleicht auch mal stehen.“ Wie Künstler das Gehen nutzen. Gehen durch die Kunst mit Bertram Weisshaar (Spaziergangsforscher) und Juliane Scholz (Künstlerin).
Dauer: ca. 2 ½ Stunden. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.
Treffpunkt: Neustädter Markt

Nachmittags musikalische Orgelführung mit Göran Michaelsen - Uhrzeit noch offen

19.30 Uhr Orgelkonzert mit Michael Schönheit, Gewandhausorganist.
Eintritt 10 EUR / Ermäßigt: 5 EUR

Montag, 15. Juni 2009

19 Uhr Vortrag mit Dominik Weber - mit Bild, Film und Ton und anschließender Diskussion zum Thema Graffiti: Kunst/Kultur/Gschichte(n)
Ort: Krypta der Hl. Kreuz Kirche

Dienstag, 16. Juni 2009

19 Uhr Vortrag und Führung, Ulrich Strube: Konsum- vs. Sozialdesign
Ort: Laden in der Schulze-Delitzsch-Str. 16

Mittwoch, 17. Juni 2009

19 Uhr Vortrag und Vorstellung des Leipziger Selbstnutzer-Programm zum Thema Wohn- und Lebenskunst im Leipziger Osten.
Ort: Krypta der Hl. Kreuz Kirche

Donnerstag, 18. Juni 2009

18 Uhr Neue Leipziger Küche - Kochen und Kunst.
Ort: Neustädter Markt / Hl. Kreuz Kirche

20 Uhr Lobpreisung der Entstehung des Klangs durch die Mechanik, von Thadeusz Tischbein, Christoph Bartsch und Sascha Wild (Studierende der HGB) - Inszenierung der Orgelmechanik in der Heilig-Kreuz-Kirche, Orgelkonzert mit Projektion und Geräuschinstallation
Ort: Heilig-Kreuz-Kirche

Freitag, 19. Juni 2009

17 Uhr Führung durch die Sammlung Galerie Hotel Leipziger Hof.
Anmeldung erforderlich unter: Galerie Hotel Leipziger Hof, Hedwigstr. 1-3, 04315 Leipzig, Tel: 0341/6974-0, www.leipziger-schule.de

19 Uhr Lesung in der Ausstellung im Pöge-Haus mit Michael Schmessinger zum Thema: „Architektur der Leere“

Samstag, 20. Juni 2009

19 Uhr Podiumsdiskussion zum Sinn und Unsinn eines Kunstfestes im Leipziger Osten Ort: Neustädter Markt / Krypta Hl. Kreuz-Kirche

ab 20 Uhr Abschlussfest / Finissage, Ort: Pöge Haus

Täglich Führungen und erweiterte Angebote in und über Kunst!



JK2 Stötteritzer Spielkiste
Holzhäuser Straße 1
04709 Leipzig
Fax + Fax: 0341 - 877 55 07
kontakt@stoetteritzer-spielkiste.de
www.stoetteritzer-spielkiste.de



KUNSTGARTEN ■ IN AKTION

Schon steht der Frühling vor der Tür und lockt mit ersten Sonnenstrahlen ins Freie!

Auch wir rüsten uns für die Gartensaison, genauer gesagt, die KUNSTGARTEN – Saison.

Ab Mai heißt es dann **Kunstgarten in Aktion!**

Seit April 2006 gibt es den **Kunstgarten**, ein Projekt des Jugendkulturzentrums Stötteritzer Spielkiste, in der **Ludwigstraße 42/44**. Beginnend mit der Umgestaltung der Brachfläche und den Kunstprojekten im vergangenen Jahr, entwickelte sich der Garten zu einem Ort, der zum Verweilen und zum künstlerischen Mittun einlädt.

Dank einer erneuten Förderung über das Programm EFRE, geht es nun um vielfältige Aktionen im und um den Kunstgarten.

VORSCHAU

„Kunstgarten in Aktion“ soll ab **Mai 2009** mit Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien verschiedene Kultur- und Altersgruppen ansprechen. Dabei sind Ideen und Vorschläge der Bewohner des Leipziger Ostens gefragt! Das Organisationsteam ist offen für die **aktive Mitgestaltung der Bürger** des Stadtteils.

Ab 11.5. gibt es **jeden Montag ab 16.00 Uhr Mitmachangebote** für Kinder und Jugendliche.

Am **30.5.09, 15.00 – 18.00 Uhr** starten wir mit einem **Familienfest** in die Saison. Geplant sind:

- Flohmarkt (jeder kann mit machen)
- Grillen und Kuchenbasar
- Ideenbox (Ideen für den Kunstgarten- aufschreiben und einwerfen)
- Live-Musik: Milla
- kreative Angebote: - Gesichtsbemalung
- Einflechten von Stoffbahnen in den Maschendrahtzaun- eingearbeitetes Band darf mit eigenen Namen beschrieben werden

Unsere Programmfolge wird bunt und abwechslungsreich sein und bietet für neue Ideen noch viel Raum. **Jeden letzten Sonnabend im Monat** gibt es die „**Gartensause**“ mit kulturelle Höhepunkten im Kunstgarten, die hoffentlich ein interessiertes Publikum finden.

Das ist unser Programm für Juni 2009:

3.06.09 (dann immer montags und mittwochs)

- Wandgestaltung
- Kräutergarten
- Reparaturarbeiten, z.B. Windrad -> läuft alles parallel, im gesamten Juni

zusätzlicher Sa: 13.06.09 Kunstfest,

Mo und Mi (15.06, 17.06) Veranstaltung/Ideen zum Kunstfest

„Gartensause“ am Samstag den 27.06.09

- Jonas jongliert- begleitet durch Musik

Juli 2009: „Theater und Zirkus“

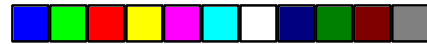
- Lehmfiguren und – Gegenstände
- Jonglieren, lernen und zugucken durch Jongleur Jonas
- Bau von eigenen Jonglagespielzeugen usw.
- Mitmachzirkus

„Gartensause“ am Samstag den 25.07.09

- Vorführung des Mitmachzirkus
- Musikgruppe aus dem Viertel (steht noch nicht fest)

Mehr Informationen gibt es unter: www.kunstgarten-leipzig.de

Ute Eidson
Leiterin



Nähe
Akzeptanz
Offenheit
Migration
Integration



Kreativstube

Zollikofer Str. 23, geöffnet von Dienstag - Donnerstag, 14 - 18 Uhr
 In der Woche vom 06. bis 10.07. bleibt die Kreativstube geschlossen!

Hier kannst du schöne Dinge machen, mit Wolle, Holz und andren Sachen:
 Kaffeetrinken, Sägen, Spinnen, Leute treffen, Mut gewinnen, Sorgen
 teilen und verstehen und dann wieder weitergehen.

Veranstaltungen Juni - August 2009

Spinnen:	13. August
Wollbilder:	16. Juli
Filzen, naß:	9., 10., 11. Juni
Filzen m.d. Nadel:	17. Juni
Bauchgurtweben:	11., 12. August
Nähen:	2., 3., 4., 16. und 18. Juni

Anmeldungen sind uns wichtig.
 Bitte rufen Sie uns an.

Auch kleine **Gruppen** sind uns
 willkommen! Bitte melden Sie diese
 aber an. Änderungen im Programm
 können vorkommen.
 Wenn Sie ganz sicher gehen wollen,
 fragen Sie vorher nach.

Peddigrohrarbeiten am 21. u. 22.07 - ein Vorratskorb entsteht

Freies Angebot (Techniken nach Wunsch):

23. - 25. Juni, 28. - 30. Juli, 25. - 27. August

MOLA-faszinierende afrikanische Nähtechnik am 16. Juni

Wolle färben am 30. Juni

Babyjäckchen stricken am 01. und 02. Juli

Arbeiten mit Speckstein am 14. und 15. Juli

Karten gestalten mit Seidenmalerei - 23. Juli

Oma näht für die Enkeltochter - 04. - 06. August

Etwas ganz Neues!! Tiere nass filzen und modellieren am 18. - 20. 08.

Kursgebühr (2 Einheiten): Töpfen - 4 Euro, andere Techniken - 3 Euro

Sie sind herzlich eingeladen!

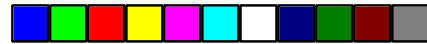
**Wir helfen Ihnen beim Ausprobieren und Lernen der Techniken und freuen
 uns auf Ihren Besuch. Das Naomifest findet am 20.06.09 statt in
 04159 Leipzig, Elsteraue 3, Beginn ab 14.00 Uhr.**

Ihr Naomi-Team

Büro: Naomi e.V. Konradstr. 62,

04315 Leipzig,

Telefon: 0341-9610975



Erfolgreiche Veranstaltungen in der DAA-Medienwerkstatt

Wie im letzten Journal bereits berichtet, fanden in den ersten Monaten des Jahres sehr interessante Veranstaltungen in der DAA-Medienwerkstatt statt. Wie war eigentlich die Resonanz? Ein großer Höhepunkt war offensichtlich die Vorstellung des Buches „Keine Zukunft war gestern“ (eine Kulturgeschichte des Punk in Deutschland). 42 begeisterte Zuhörer waren Zeugen eines tollen, improvisierten Auftritts der Band um Yvy Heussler. So etwas hatten auch die Akteure noch nicht erlebt. Die Preisträgerin des Deutschen Jugendliteraturpreises 2008, Charlotte Kerner, stellte ihr neuestes Werk „Die nächste GENERation“ vor, in dem sie über die Möglichkeiten und Gefahren schreibt, die im Spiel mit den menschlichen Genen angelegt sind. Leider war die Resonanz nicht so groß wie es das Thema erwarten ließ. Das ist aber oft so im „Literaturgeschäft“, es gab zeitgleich noch viele andere Leseangebote in der Stadt. Es traf sich gut, dass die junge Künstlerin Tina Orlovskij vom Leibniz Gymnasium mit ihren „Fabelwesen“ einen phantasievollen Beitrag zum Mangawettbewerb der diesjährigen Buchmesse in der



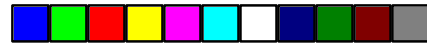
Zahlreiches Publikum: zur Buchlesung „Keine Zukunft war gestern“ kamen 42 Hörer.

DAA-Medienwerkstatt leisten konnte, Leser der LVZ (Ortsteilbeilage Nordost) konnten dazu ein sehr gelungenes Foto bewundern.

Seit Ende April präsentiert der talentierte junge Zeichner Manuel Bindernagel erstaunlich realistische Bilder rund um die Leipziger Straßebahn, was – vor allem jugendliche Betrachter – immer wieder mit Lob honorieren. Es liegen noch einige Exemplare eigens für die Ausstellung gefertigter Zeichenhefte mit Straßebahnmotiven in der DAA-Medienwerkstatt aus. Es kann die Frage entstehen, was das ganze mit Berufsorientierung zu tun hat, sehr viel würde Herr Ulrich Strube sagen, der in seiner Eigenschaft als Vorsitzender

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2009

*Hier könnte dann Ihre Lesermeinung
oder Ihre private Kleinanzeige stehen.*



des Bundes mitteldeutscher Grafikdesigner vor interessierten Jugendlichen vieles ansprach, was bei einer beruflichen Entscheidung für die bildenden Künste alles so zu beachten ist. Es reicht eben nicht Talent allein, andere Kompetenzen sind auch notwendig. Unsere Gäste nutzten die Gelegenheit, auch in anschließender kleinerer Runde den Künstler zu befragen und auch zu fachsimpeln. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Herrn Ulrich Strube! Übrigens an dieser Stelle schon ein Verweis auf eine neue junge Künstlerin, Frau Oleksandra Tverdochlib – sie wird Mitte Juli bei uns ausstellen. Wir hätten nicht gedacht, dass so viel Jugendliche ein Interesse an Tschechien, an

seiner Kultur, deren Menschen und Geschichte haben. Herr Andre Schmahl konnte mit seinem Vortrag über die Region Ostrava incl. Film und kulinarischen Köstlichkeiten immerhin über 20 Gäste begeistern (die gegenwärtig stattfindenden Tage der tschechischen Kultur in Leipzig scheinen diesen Trend zu bestätigen). Wir würden uns natürlich noch über neue Angebote von Jugendlichen freuen, in der DAA Medienwerkstatt ihre Interessen und Hobbies zu präsentieren. Und vor den Ferien noch einmal vertiefte Berufsorientierung? Am und 03.06. ist eine „offizielle“ Veranstaltung geplant. Natürlich können auch individuelle Termine geplant werden.

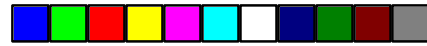
Bruno Lejsek, DAA

Brauchen Sie Hilfe? Ich helfe Ihnen!

**Tropft Ihre Mischbatterie?
Ist das Wasch- oder WC-Becken verstopft?
Läuft Ihre Spüle nicht ab? Ist Ihr Abfluss undicht?
Ist Ihr Spülkasten defekt?
Haben Sie einen Wasserrohrbruch?
Brauchen Sie eine neue Mischbatterie, einen Brauseschlauch,
einen WC-Sitz, ein Waschbecken,
ein WC-Becken, einen Spülkasten oder eine Spüle?
Ziehen Sie um?
Bekommen Sie eine neue Küche? Ich schließe Ihren
Geschirrspüler, die Waschmaschine und die Spüle neu an.**

Jürgen Schiebold

**Klempner- und Installateurmeister Gas – Wasser – Sanitär
Mitglied der Innung Sanitär – Heizung – Klima
04315 Leipzig, Schulze-Delitzsch-Str. 39
Tel/Fax: (0341) 6 88 13 02
Funk: (0177) 3 57 06 11**



Das 4. Neustädter Frühstück am

Auch in diesem Jahr heißt es wieder „Gründerzeit erleben“, wenn wieder die örtlichen Vereine, Unternehmen und Familien zum nunmehr 4. Neustädter Frühstück einladen, welches am 30. August 2009 von 10.30 bis 14.00 Uhr auf dem Neustädter Markt stattfindet.



Nach dem Erfolg der letzten drei Jahre mit jeweils steigender Gastgeberzahl von 40 im Jahr 2006 und 60 in 2008 und Frühstücksgästen (1.500 Gäste in 2008), werden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Frühstückstafeln viele Besucher anlocken, die an den bunt gedeckten Tischen zwanglos miteinander ins Gespräch kommen können.

Neben einem kleinen Rahmenprogramm mit Musik und einer Tanzgruppe werden auch in diesem Jahr wieder traditionelle Handwerkskünste vorgeführt werden. Die Gäste können sich

in einem „Gründerzeit-Zimmer“ fotografieren lassen. Für Kinder gibt es einen Clown, eine Hüpfburg und malerische Aktivitäten.

Die **Anmeldungsfrist** für einen Tafelabschnitt läuft bis zum **15. Juni 2009**. Die Gastgeber werden gebeten, das Motto mit anzugeben.

Ein **erstes Treffen der Gastgeber** findet am **25.05.2009** um 19 Uhr im Gasthaus „Zur Tenne“ (Schulze-Delitzsch-Straße 19) statt, wozu Sie herzlich willkommen sind. Auf der Tagesordnung stehen neben einem kurzen Meinungsaustausch (Gastgeberwünsche) vom 3. Neustädter Frühstück auch organisatorische Fragen wie Tischgestaltung, Tischwünsche, Motto, etc.

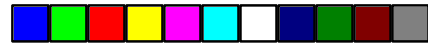
Organisation:

selbstnutzer kompetenzzentrum
für wohneigentum gmbh
Jacobstraße 10, 04105 Leipzig
Tel.: 0341/22 54 09 44/ Fax: ~ 46
E-Mail: info@selbstnutzer.de
Ansprechpartner: Iris Gester

Veranstalter:

BV Neustädter Markt e.V.
Ansprechpartner: Stefanie Hampel
Tel.: 0341/68 119 44

*Interessengemeinschaft Eisenbahnstraße e.V. -
„Die Lo(c)k-Meile“*



er Frühstück am 30. August 2009



Stadt Leipzig
Friedrich-Schiller-Platz 1
04109 Leipzig

Bürgerverein Neustädter Markt e.V.
Interessengemeinschaft Eisenbahnstraße e.V.
"Die Lotek-Neute"

EINLADUNG NEUSTÄDTER FRÜHSTÜCK



Mal anders frühstücken unter freiem Himmel –
Gründerzeit erleben – rund um die Heilig-Kreuz-
Kirche am Neustädter Markt

Нойштэдтэр Завтрак • Нойштедтер Сніданок • Neustädter
breakfast • petit déjeuner de Neustadt • وجبة الفطور في نيوستيدت ماركت
• نويشتيدتير نيوستيدت ماركت • saùng ôù khu phóá mõi • Neustädter Kahvaltı

Wann?

Sonntag
30.08.2009

www.neustaedter-fruehstueck.de

Wo?

Neustädter
Markt

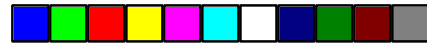
Zeit

10.30 bis
14 Uhr

Infos

selbstnutzer kompetenzzentrum
für wohnsigentum gmbh
JACOBSTRASSE 70
04109 Leipzig
Tel.: 0341 / 22540944

Sonntag, 30.08.2009



Versteckte Kostbarkeiten – Kalender 2009 ...Mitwirkung erbeten!

Schon für die Jahre 2007 und 2008 gab das Neustädter Markt Journal einen Jahreskalender in kleiner Auflage heraus. Truger 2007 Kunstmotive, so widmete er sich im Folgejahr dem Grün im Wohngebiet. Für 2009 scheiterte ein Kalenderprojekt an Termenschwierigkeiten. Des Kalenders für das Jahr 2010 wird sich erfreulicherweise die ambitionierte Freizeit-Fotografin Frau Trettin annehmen. Unter dem Titel „Versteckte Kostbarkeiten“ trägt sie Fotomotive zusammen. Wenn Sie, liebe Leser, der Auffassung sind, versteck-



te Kostbarkeiten in unserem Stadtteil entdeckt zu haben, lassen sie es unsere Redaktion wissen. Unsere Mitarbeiterin Frau Hampel nimmt Ihre Anregungen (oder Fotos) persönlich, via E-Mail unter bv-neustadt@gmx.de oder unter der Telefonnummer 0341-6811944 gern entgegen und leitet sie an Frau Trettin weiter.

Der Begriff der Kostbarkeit ist dabei durchaus weit zu fassen. Es können architektonische oder künstlerische Details im öffentlichen Raum oder in Häusern ebenso sein wie seltene Aus- und Einblicke. Wir danken ihnen schon jetzt für ihre Mitwirkung. Der Kalender wird in der zweiten Jahreshälfte im Büro des Bürgervereins erhältlich sein. *Henry Hufenreuter*

Praxis für Physiotherapie

Petra Ghuader



Unsere Leistungen umfassen u. a.:

Massagen | Packungen | manuelle Therapie
manuelle Lymphdrainage | Krankengymnastik
Extension | Hausbesuche u.v.m.

Privatleistungen:

Shiatsu | Fußreflexzonenmassage | Massage

Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gern!

Eisenbahnstr. 9

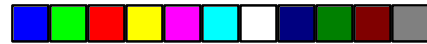
04315 Leipzig

Tel.: 0341 [6 81 15 88]

Mo - Do 8 - 19.00 Uhr

Fr 8 - 15.00 Uhr

und nach Vereinbarung



Bewegte und sichere Kita – Wir haben es geschafft!

Am 25.04.2009 war es endlich soweit: das Zertifikat „Bewegte und sichere Kita“ wurde uns feierlich im Rahmen einer Weiterbildungsveranstaltung für neue Zertifikatsanwärter von der Unfallkasse Sachsen überreicht. Nur 32 Kitas sachsenweit haben den langen Weg zum Ziel erfolgreich absolviert. Allen Helfern, Sponsoren und aktiven Teilnehmern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Doch auf keinen Fall werden wir uns nun auf unseren Lorbeeren ausruhen: das erkämpfte Preisgeld wird gezielt für weitere bewegungsfördernde Anschaffungen wie z.B. eine Kletterwand genutzt.

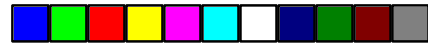
Unsere kleine Jogginggruppe nahm erfolgreich an ihrem ersten gemeinsamen Fitnesslauf am 03.05.09 im Clara-Zetkin-Park teil. Veranstalter war die KKH-Allianz, die alljährlich für Familien und Sportinteressierte den Herz-Kreis-Lauf unter Leitung von Dieter Baumann organisiert. Das war ein tolles Gemeinschaftserlebnis. Unser Wandertag im Frühling führte uns in weniger bekannte und deshalb umso schönere Ecken des Rosentals. Am 16.05.09 standen das Leipziger Domholz und zum Abschluss des bewegten Schuljahres die Bitterfelder

Seenlandschaft auf dem Programm. Auch außenstehende Wanderfreunde sind jederzeit herzlich willkommen (nähere Informationen und Anmeldung im Hort am Rabet, Eisenbahnstr. 50, Tel.: 0341-6884090). Zum Gesundheitstag der Barmer in der Bio-City am 03. Juni nehmen wir mit unseren Kindern und interessierten Eltern am Kinderturntest teil. Mal sehen, was unser aktives Jahr schon alles bewirkt hat?!

Den Abschluss unseres ereignisreichen Jahres bildet eine 9-tägige Ferienfahrt nach Johanngeorgenstadt. Auch dieses Ziel wählten wir bewusst mit Kindern und Eltern aus, um ein möglichst breit gefächertes Bewegungsangebot für die Kinder anzubieten (wandern, klettern, Inlineskaten, toben, baden... sind nur eine kleine Auswahl der Möglichkeiten). Aber vorher – am 05. Juni – steigt wie in jedem Jahr natürlich noch unser großes Schuljahresabschlussfest. Mit sehr viel Engagement und Liebe wird dies von den Eltern unserer Kinder seit langer Zeit organisiert und durchgeführt. Gemeinsam feiern Kinder, Eltern, Lehrer und Erzieher das Gelingen des „Alten“ und den guten Start des „Neuen“.

Wir wünschen allen Leserinnen einen sonnenreichen, bewegten, erholsamen und doch aktiven Sommer.

*Das Erzieherteam
des Hortes am Rabet*



Wählen Sie Ihre Art zu leben!

In den letzten Tagen ist Ihnen Post zugegangen. Eine unscheinbar, maschinenerstellte Postkarte. Der materielle und der ästhetische Wert dieser Wahlbenachrichtigung ist so gering, dass er sich weder in Euro noch in Cent ausdrücken lässt. Ideell verbürgt sie den höchsten Wert, den unser Land uns, den Bürgern, zu geben hat. Sie verbürgt unser Stück Teilhabe und Gestaltungsmacht in unserer Gesellschaft, unser Recht zur Wahl. Am 7. Juni sind etwa 400.000 Leipziger aufgerufen ihren Stadtrat zu wählen. Ihr eigenes Stück Teilhabe beträgt also ein Vierhunderttausendstel. Das scheint auf den ersten Blick so wenig zu sein, dass die Bedeutung der eigenen Stimme geringer kaum sein könnte. Noch weniger relevant scheint die Stimme zu sein, wenn am gleichen Tag mehrere 100 Millionen Europäer mit uns gemeinsam aufgerufen sind, das Europäische Parlament zu wählen. Wenn unser Einfluss so gering erscheint, ist es wohl doch sinnvoller den Wahlsonntag mit angenehmeren Beschäftigungen zu verbringen ... in den Garten oder baden zu gehen, mit Freunden zu feiern oder sich die Wahlergebnisse einfach im Fernsehen anzusehen. Dazu kommt das Gefühl, dass „die da oben“ doch sowieso tun was sie wollen, „der Trog ewig derselbe bleibt und doch bloß die Schweine wechseln“ und die gewählte Partei sich im Nachhinein immer als die Falsche erweist. Es gibt

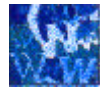
nicht wenige Gründe für Politikverdrossenheit und Wahlmüdigkeit! Hinter diesen Gründen lassen sich aber auch Resignation und Trägheit, Desinteresse, Bequemlichkeit und ein Stück Verantwortungslosigkeit gut verbergen.

Am 7. Juni sind wir aufgerufen unsere Stadträte zu bestimmen. Das sind keine Unbekannten. Das sind Menschen, die unweit von uns wohnen, unsere Nachbarn manchmal. Wir wissen wo sie ihre Arbeit tun, im weit sichtbaren Neuen Rathaus. Und ihre Entscheidungen bestimmen unser Leben ganz unmittelbar. Sie haben darüber zu befinden, welche Straße erneuert und welche Schule geschlossen wird. Sie legen die Preise für Straßenbahnfahrten, Schüleressen, Theater- und Zookarten fest. Sie bestimmen den Hebesatz der

Angelika Schmidt

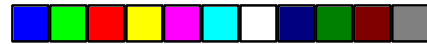
Massagewelt

kleines Wellnessprogramm
Ganzkörpermassagen
Gesichtsmassage
Rücken-Nackentherapie
Fußpflege
Fußreflexzonenmassage
Shiatsu



Geöffnet:
Di-Fr. 10-18 Uhr
Samstag n. Absprache

Einertstr. 9
04315 Leipzig
Tel.: 0341 / 6 81 06 20
Handy: 0173 / 5 61 69 02



Gewerbesteuer und den Geltungsbereich des Sozialtickets. Das Lebenswerte an Leipzig ist die Verbundenheit der Bürger zu ihrer Stadt. Diskutieren Sie etwa nicht mit, wenn es um den Sinn oder Unsinn des Tunnelbaus, die Gestaltung des Augustusplatzes, den Bau eines Stadthafens oder die Trassenführung des Tangentenvierecks geht? Die meisten von Ihnen tun es. Weil sie sich ihr Leipzig loben und lieben. Und was man liebt, dem sollte man die dreißig Minuten Fußweg zum Wahllokal schenken.

Gerade uns Leipzigern sollte es im 20. Jahr nach der Wende eine besondere Genugtuung sein, von unserem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Der dumme und dreiste DDR-Wahlbetrug von 1989 hatte schließlich viele von uns dazu gebracht, zu sagen „Jetzt reicht's! Bis hierher und nicht weiter!“. Unsere eigene Forderung nach freien Wahlen sollte uns noch in den Ohren klingen. Und noch eins: mit Wahlenthaltung wählen sie in der Regel diejenigen, die sie am wenigsten im Rathaus sehen wollen. „Opposition ins Rathaus“ lese ich auf allen Einfallstraßen der Stadt auf den

Wahlplakaten der NPD. So weit so gut. Demokratie braucht Opposition! Sie braucht den fairen Wettstreit um Ideen, die ständige Suche nach der optimalen Lösung. Sie braucht das stete Ringen um den besten Kompromiss. Was sie gewiss nicht braucht sind primitive und menschenfeindliche Parolen, Hasstiraden gegen Fremde und Andersartige, scheinbar einfache Lösungsversprechen für komplizierte Probleme, braune Banden auf unseren Straßen oder gar im Sitzungssaal des neuen Rathauses.

Unsere Stadt ist gastfreundlich und weltoffen. Wir freuen uns über Gäste zu Messen, zu Sportfesten, Kirchentagen und Wave-Gothic-Treffen. Wir sind stolz auf unsere internationale Universität mitten in der Stadt und unsere Hochschulen, auf Thomaner-Chor und Gewandhaus-Orchester. Wir fühlen uns von jedem Gast geschmeichelt, der uns die Schönheit und Besonderheit unserer Stadt bestätigt. Lassen Sie uns am 7. Juni gemeinsam dafür sorgen, dass wir weiter stolz sein können auf unsere *Bürgerstadt!* Lassen Sie uns unsere Art zu leben wählen und die ist alles, außer braun!

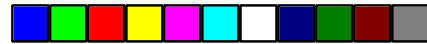
Die Ergebnisse der letzten Herrschaft dieser selbst ernannten „Nationalen“ sind mit dem Ringwall des Zentralstadions noch heute zu besichtigen – die Trümmer unserer Innenstadt. Wählen sie also am 7. Juni wen immer sie wollen, aber wählen sie! Und wählen sie Leipzig!

Henry Hufenreuter

Kühnchen's Shop

LVB-Servicepartner
Zeitungen ✦ Zeitschriften

Eisenbahnstr. 79, 04315 Leipzig



Vorhang auf...!

Am 6. Juni wird es „Vorhang auf...!“ heißen, wenn im Stadtteil-Park Rabet selbiger fällt. Im Rahmen des Bundesaktionsplanes „Vielfalt tut gut“ veranstaltet die in der Eisenbahnstraße beheimatete AG Integration ein Fest, zu dem jeder eingeladen ist.

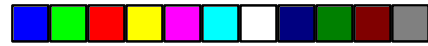
In und um den Freizeittreff „Rabet“ wird es ab 14 Uhr ein buntes Rahmenprogramm geben, bevor dann eine Stunde später die feierliche Eröffnung mit der Enthüllung eines in sozialen Einrichtungen des Leipziger Ostens gefertigten Patchwork-Vorhanges stattfindet. Dieser Flickentepich veranschaulicht das Toleranzmotto der Veranstaltung. Als Höhepunkt des Tages findet ein Wettbewerb statt, in dem Jugendgruppen aus dem Leipziger Osten ihren kreativen Beitrag zu „Wähle! ... Deine Art zu leben!“ auf einer Bühne präsentieren.

Vor einer Jury werden sie ab 16 Uhr ihre Auftritte zum Besten geben, um sich so den Hauptpreis – eine internationale Jugendbegegnung – zu sichern. Aber auch Sie selbst werden zur gegenseitigen Wahl gebeten. Das Publikum darf ebenfalls seinen Favoriten wählen, denn Demokratie und Mitbestimmung sind weitere Schwerpunkte der Veranstaltung. So passt es auch gut ins Bild, dass nach Ende des Wettbewerbs eine Bühne für Rap und Breakdance bereitet wird. Jeder ist dann zum Mitmachen eingeladen.

Yesim Sanli, OFT Rabet

PC-SERVICE · PC-NOTDIENST
IT-DIENSTLEISTUNGEN FÜR
PRIVAT- UND GESCHÄFTSKUNDEN
PC-SERVICE-TELEFON:
☎ 0800 / 2 112 112
ANRUF KOSTENLOS AUS DEM FESTNETZ

PC-FEUERWEHR
Wir löschen Ihr Problem!



Farbtupfer an der Eisenbahnstraße – der Stadtteil-Flohmarkt

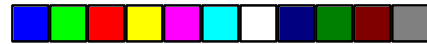
Von den Stadtplanern als Markt- und Parkfläche konzipiert, dämmerte die nördliche Kante des Rabet-Parks entlang der Eisenbahnstraße nach dem kläglichen Scheitern des Wochenmarkts lange Zeit als reiner Parkplatz dahin. Im letzten Jahr entstand dann in der Arbeitsgemeinschaft Integration die Idee, der Marktfläche mit einem Stadtteilflohmarkt neues Leben einzuhauchen. Dank einer finanziellen Unterstützung durch das Referat des Ausländerbeauftragten bei der Stadt Leipzig konnte am 4. April die diesjährige Flohmarktsaison eröffnet werden und der Andrang an Händlern und Interessenten strafte alle Zweifler Lügen. Neben Trödel aller Art, sorgten Stadtpfadfinder und Internationaler Frauenverein auch für das leibliche Wohl von Kunden und Händlern. Kurz die Veranstaltung erwies sich als Erfolg, natürlich auch Dank des herrlichen Frühlingswetters. Die zweite Veranstaltung am 9. Mai war weniger konfrontiert, was mit zahlreichen konkurrierenden Veranstaltungen und weniger gutem Wetter erklärbar ist. Die gelegentlich geäußerte Kritik an der Öffentlichkeitsarbeit wurde von den Veranstaltern nur bedingt akzeptiert. Jeweils zwei Wochen vor dem Markt wird der Termin auf einem großen Transparent an einer Giebelwand am Parkplatz angekündigt. Plakate werden verteilt. Der Termin ist auf den Inter-



buntes Treiben: der Stadtteil-Flohmarkt an der Eisenbahnstraße am 4. April netseiten des Bürgervereins Neustädter Markt und Leipziger Osten abrufbar und wird in der Leipziger Volkszeitung veröffentlicht. An dieser Stelle seien die nächsten beiden Termine ebenfalls genannt: Sonnabend, der 20. Juni und Sonnabend der 5. September jeweils ab 11.00 Uhr auf dem Parkplatz zwischen Friseur Ergün und der Berufsbekleidung an der Eisenbahnstraße. Die Teilnahme ist jedem privaten Anbieter kosten- und standgebührenfrei möglich. Nicht zugelassen werden kommerzielle, gewerbliche Anbieter. Anmeldungen nehmen Frau Hampel im Büro des Bürgervereins Neustädter Markt und Herr Akraui im Büro der Kompetenz-WerkStadt Dialog entgegen.

Der Termin für den Oktoberflohmarkt steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig über die genannten Medien veröffentlicht.

Henry Hufenreuter



Aus der Heilig-Kreuz-Gemeinde

Gottesdienste: Sonntags 9.30 Uhr

Besondere Anlässe:

07.06., 11.00 Uhr Kirche auf dem Markt, Nikolaikirchhof

14.06., 9.30 Uhr Festgottesdienst, Wiedereinführung der Orgel

24.06., 18.00 Uhr Johannistag,

Feier im Bürgergarten

28.06., 9.30 Uhr Jubelkonfirmation

09.08., Schulbeginn,

Taufgedächtnis, Verabschiedung von Frau Sasse

30.08., 9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Kinderkirche: montags 15.00 Uhr

Kindersingen: montags 16.30 Uhr

Christenlehre: dienstags 15.00 Uhr

Junge Gemeinde: mi. 18.30 Uhr

Gesprächskreis: do. 19.30 Uhr

Seniorenkreise

bitte im Büro erfragen

Singen: Singkreis: montags,

19.00 Uhr in der Kirche,

Brecht-Chor: freitags 19.00 Uhr, Konstantinstraße/Lutherstraße

Veranstaltungshinweise:

08.06., 18.30 Uhr Nikolaikirche:

Gesprächsforum Basisgruppen unter dem Dach der Kirche

u.a. mit Pfr.i.R. Wonneberger,

Pfr.i.R. Führer

14.06., 12.00 Uhr Musikalische

Orgelführung, G. Michaelson

19.30 Uhr Orgelkonzert:

M. Schönheit, Gewandhausorganist

04.07., 19.00 Uhr Der Messias,

Oratorienchor Leipzig, Ltg:

M. Krumbiegel

Neustädter Markt 8

04315 Leipzig

Tel./Fax: 6 88 51 62

Bürozeiten:

mo. 15-17 Uhr

do. und fr. 10-12 Uhr



Stadtteilakzent:

Stephan Lübke

di. 9-12 Uhr und do. 15-17 Uhr

sowie nach Vereinbarung:

Tel: 228 75 80

Brecht-Chor an der Heilig-Kreuz-Kirche singt Brecht-Lieder in Kneipen und geistliche Lieder in der Kirche.

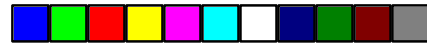
Infos: Jenny Lübke,
0341- 228 75 80



Ev.-Luth. Kirchgemeinden Hl. Kreuz/Lukas

Jugendkeller Hl. Kreuz: mo + do 16-22 Uhr

Jugendraum Juliusstr. 5: di + mi 17-21 Uhr



Letzte Arbeiten an der Orgel – Festgottesdienst und Orgelkonzert am 14. Juni

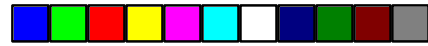
„Wir ziehen alle Register“, so steht es auf dem Werkstattwagen der Firma Groß aus Waditz bei Bautzen und es war in der Heilig-Kreuz-Kirche noch empfindlich kalt, als die Orgelbauer im Januar anrückten, um sich an die Arbeit zu machen. Seitdem brannte bis spät abends Licht auf der Empore und es wurde Hand angelegt vor allem in den folgenden Baugruppen: *Mechanik*, *Pneumatik* und *Klang*. Die *Mechanik*, auch Traktur genannt, nimmt den Impuls der rund 130 Tasten von zwei Manualen und dem Pedal auf und leitet ihn über ca. 800 Meter Holzweg (Abstrakten) über Wippen, Wellen und Umlenkungen bis hin zum Kegelventil vor der Pfeife. Hier wurden unzählige Gelenke und Lager erneuert, um Spiel und somit Klappern zu minimieren. Bei der *Pneumatik* geht es um den Wind, der die Orgel durchweht. Der Gebläsemotor wurde erneuert und in den Orgelraum verlegt. Er füllt den Balg mit einem Luftpolster von ca. 8m³ Volumen, das den jeweils gewählten Registern in so genannten *Windladen* zur Verfügung steht. Daher rührt die tech-

nische Beschreibung unserer Orgel: *Kegelladeorgel*. Alle Bauteile wurden auf Dichtheit überprüft und ausgeteilt, besonders der große Balg bekam rundherum neues Leder. Bleiben die Arbeiten am *Klang*: Über 2.000 Pfeifen wurden ausgebaut, gereinigt,



Orgelbaumeister Groß bei der Intonation überprüft und nachgebessert und wieder in ihrer charakteristischen Stimme intoniert und gestimmt. Die Orgel hat 32 unterschiedliche Klangfarben. (Register). So kann von einer umfassenden Orgelüberholung gesprochen werden. Zusammen belaufen sich die Kosten auf knapp 65.000 Euro, wobei das letzte Viertel noch nicht finanziert ist. Ein Antrag beim Denkmalschutz läuft noch. Auf die Wiedereinführung der Orgel in ihren Dienst am 14. Juni kann man gespannt sein. Sie sind herzlich eingeladen um 9.30 Uhr zum Festgottesdienst, sowie um 16 Uhr zu einer musikalischen Orgelführung und um 19.30 Uhr zu einem Festkonzert mit Gewandhausorganist Michael Schönheit, bei dem sicherlich auch „alle Register gezogen werden..“ *St. Lübke*

**Fragen zum
ALG II/Hartz IV?**
Mo., Mi, Do., Fr.:
9.00 Uhr - 13.00 Uhr,
Dienstag: 13.00 - 18.00 Uhr
*Kirchliche Erwerbsloseninitiative
Leipzig (Frau Klein) Tel. 9 60 50 46,
Ritterstraße 5, Nikolai-Eck*



Internationaler Bund
IB

Neues aus der „Tante Hedwig“



Europäischer Freiwilligendienst in der „Tante Hedwig“

Mein Name ist Joanna Labedz und ich bin Europäische Freiwillige aus Polen. Seit sieben Monaten bin ich schon in Leipzig und arbeite im OFT „Tante Hedwig“ als Europäische Freiwillige. Der Programm „Europäischer Freiwilligen Dienst“ ermöglichte mir, in eine andere Kultur und in einen anderen Lebensstil als in meinem Land einzutauchen. Ein Jahr in Leipzig lässt mich sehr viele neue Erfahrungen sammeln, die sich nicht nur auf die

soziale Arbeit beziehen sondern auch auf das Zusammenleben in einer interkulturellen Gesellschaft.

Die Arbeit in der „Tante Hedwig“ war nicht ganz einfach am Anfang, denn die Kinder kannten mich nicht und auch deswegen hatten sie kein Vertrauen zu mir. Es dauerte eine Weile, einen guten Kontakt mit ihnen aufzunehmen.

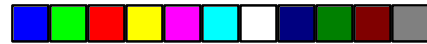


Weihnachtsfeier 2008



In der Hälfte meines Projekts kann ich sagen, dass es auf jeden Fall ein sehr interessantes Erlebnis ist. Unsere Kinder strotzen vor Energie und überraschen uns jeden Tag mit verschiedenen Ideen. Es macht mir viel Spaß hier zu arbeiten.

Joanna Labedz

**Jugendkulturzentrum****„ÜBER FISCH(T)“**

*Das Kinder- und Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R.
und das Brockhaus Gymnasium laden ein!*

Freitag, 12.06.2009 um 16.30 Uhr

Nach einjähriger Projektarbeit zwischen den beiden Einrichtungen werden die vielfältigen künstlerischen Arbeiten zum Thema vorgestellt. Die Präsentationen der Kinder und Jugendlichen greifen die Doppeldeutigkeit des Themas „ÜBER FISCH(T)“ hervorragend auf und zeigen das Zusammenspiel von Bildender Kunst, Musik, Tanz, Theater, Medien und Experimenten aus der Chemie.

Während des Kunstfestes werden Interaktionen zwischen den Präsentierenden und den Zuschauern stattfinden. Tänzer als Fische werden zwischen den Besuchern ausschwärmen und diese in Bewegung halten. Das O.S.K.A.R. verwandelt sich in ein riesiges Aquarium. In der Galerie werden auf einer Fläche von ca. 100 m² bildnerische und plastische Arbeiten zu sehen sein. In angrenzenden Räumen bieten Videoinstallationen und Kurzfilme aus Umwelt und Technik Einblicke in die Thematik des Projektes. Kleine Theaterinszenierungen und chemische Experimente zu Salz- und Süßwasser bereichern das Programm. Das Kunstfest greift die Thematik „ÜBER FISCH(T)“ auch im Freigelände auf und bietet den Besuchern verschiedene künstlerische Aktionen an. Schließlich wird ein Postamt die Flaschenpost mit Eindrücken des Tages, Meinungen zum Projekt etc. entgegennehmen. Und wer bei diesem ganzen Trubel doch etwas Erholung benötigt, kann sich getrost an der Strandbar niederlassen.

Neugierig geworden? Dann den 12.06., 16.30 Uhr rot in den Terminkalender eintragen und unbedingt dabei sein. *Ellen Heising*

- Anzeige -

Vorgestellt: Nachbarn helfen Nachbarn – Klappt das?

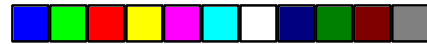
Sie haben sicher schon von dem Projekt „Nachbarn für Nachbarn“ gehört, das die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) gemeinsam mit dem Bürgerverein Volkmarisdorf, unterstützt durch das Volkmarisdorfer Quartiersmanagement, soeben auf die Beine gestellt hat. Es will durch den Einsatz ehrenamtlicher Stadtteilpaten zur Stärkung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens im Stadtteil beitragen. Die ersten zu Mediatoren ausgebildeten zwölf Frauen und Männer aus Volkmarisdorf helfen u. a., Konflikte unter Nachbarn zu schlichten. „Die Stadtteilpaten sind eine kostenlose Alternative zu Rechtsanwälten oder zum Gang vor Gericht“, erläutert Quartiersmanager

Matthias Schirmer. Neben der Streitschlichtung sollen sie aber auch Ansprechpartner in Fragen rund ums Wohnen sein. Das Modellprojekt läuft zunächst bis Ende 2011; es wird aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ über das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung finanziert.

Die ersten Wochen Projekterfahrung liegen hinter Katrin Richter und ihren elf Mit-Mediatoren. „Wir haben eine Reihe von Anfragen und einige Schlichtungsgespräche hinter uns“, erzählt sie. Anlass für Nachbarschaftsstreit seien oft Lärm oder unterschiedliche Ansichten darüber, wie man sein Leben gestaltet. „Uns fällt immer wieder auf, dass Leute sich



Die Startmannschaft des Projekts „Nachbarn für Nachbarn“



Die Mediatoren Katrin Richter und Ernesto Weniger bereiten sich auf ihre Sprechstunde im Bürgertreff vor.

nicht verständigen können. Das liegt aber nicht an der Sprache! Vor allem die Intoleranz gegenüber anderen Lebensweisen verursacht meistens Frust. Probleme – zumeist selbst gemachte – gären, Emotionen schaukeln sich auf. Und dann kracht's! Häufig kann nur noch ein außenstehender Dritter als „Schiedsrichter“ (oder Mediator) die Wogen glätten. Da sei die Devise „Leben und leben lassen“ doch eine viel bessere Richtschnur. Schon die ersten Stadtteilpateneinsätze zeigen: nicht alle Konflikte sind lösbar, z. B. wenn jemand eine nur geringe Lärmtoleranz hat. Eine Aussprache hilft aber auch hier

ein Stück weiter. „Wichtig für uns ist in jedem Fall: Man muss zuhören können und neutral bleiben“, betont Andreas Bernatschek. Auch sei nicht in jedem Streitfalle ein Eingreifen gewünscht. „Manchmal sucht man im Gespräch mit einem Außenstehenden, sich über sein eigenes Problem Klarheit zu verschaffen“, meint Ernesto Weniger. „Seine Lage neu zu durchdenken, ist auch ein guter Schritt.“

Die Stadtteilpaten können zwischen Vermietern und Mietern vermitteln. Übrigens sind sie nicht nur in LWB-Häusern im Einsatz. Auch andere Vermieter bzw. deren Mieter können sich mit Fragen und Problemen an sie wenden. Die Mieterbetreuer werden von Mietern zuweilen eher als „Behörde“ denn als Gesprächspartner angesehen. Da können Moderation und „gesunder Menschenverstand“ eines Mediators, eines Nachbarn ein Ausweg sein. Die Stadtteilpaten wirken insofern als Partner und entlastende Helfer der Mieterbetreuer bzw. Vermieter. Die bekommen die Probleme auf den Tisch und können ihrerseits die Mediatoren einschalten, um gangbare Kompromisse zu finden.

LWB ServiceKiosk

Konradstr. 60, 04315 Leipzig

Für alle Fragen rund ums Wohnen mit der LWB: Information, Beratung, Service für Mieter und Mietinteressenten

Tel. (0341) 9 92-34 49

Sprechzeiten:

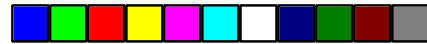
Mo, Mi, Fr 7.30 – 12.00 Uhr

Di, Do 13.00 – 18.00 Uhr

oder nach vorheriger Terminvereinbarung

Zu Hause in Leipzig.





Ronny Braun leert den „Kummerkasten“.

Um Streitigkeiten und Konflikte zu verhindern, sollte man nachbarschaftliche Beziehungen knüpfen. Hier finden die Stadtteilpaten ein weiteres Betätigungsfeld. Auch beim Kennenlernen des Stadtteils und mit Tipps in den vielfältigen (gerade für manche Mieter aus anderen Kulturkreisen neuen oder einfach unverständlichen) praktischen Fragen rund ums Wohnen sind sie behilflich. „Wir bieten zum Beispiel an, bei Wohnungsübernahmen bzw. -übergaben als Dolmetscher dabei zu sein“, berichtet Katrin Richter. „Wir schicken auch gerne den Mann mit dem Betonbohrer vorbei“, ergänzt Andreas Bernatschek schmunzelnd. Tätige Nachbarschaftshilfe gebe es aber nicht nur „für Leute mit zwei linken Händen“.

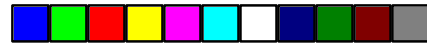
Auch beim Erklären amtlicher Schreiben und beim Aufsetzen entsprechender Antworten an Ämter und Behörden geben die Stadtteilpaten Unterstützung. Hierzu zählt auch die Übersetzung von Dokumenten, Haus-

„Nachbarn für Nachbarn“-Ansprechpartner erreichen Sie an **jedem 1. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr** (oder nach Vereinbarung) im **Bürgertreff Konradstr. 60a**,
Tel. / Anrufbeantworter:
(0341) 6 88 89 46
E-Mail:
nachbarn@volkmarsdorf.de
Nutzen Sie auch den Briefkasten des Bürgertreffs als „Kummerkasten“ oder „Ideenspender“.

ordnungen, Mietertipps u. ä. Russische und arabische Materialien liegen bereits vor, weitere sollen folgen. Überhaupt sei die Frage des „richtigen Wohnens“ von großer Bedeutung, erklärt Peter Weyh, Vorsitzender des Bürgervereins Volkmarsdorf und Koordinator des Nachbarschaftsprojekts. „Das fängt beim richtigen Lüften und energiesparenden Heizen an, geht über rücksichtsvolles Zusammenleben in der Nachbarschaft und endet beim Thema Mülltrennung noch lange nicht.“ Seit März bieten die Stadtteilpaten ihre monatliche Sprechstunde an: immer am 1. Mittwoch,



Tipps für fremdsprachige Mieter



16 bis 18 Uhr im Bürgertreff Konradstr. 60a. Auf Wunsch können auch individuelle Gesprächstermine vereinbart werden. Das empfiehlt sich, wenn zur Verständigung eine bestimmte Sprache nötig ist. Das Mediatorenteam ist international aufgestellt. Man spricht nicht nur Deutsch, sondern auch Russisch, Arabisch, Kurdisch, Türkisch, Vietnamesisch. „Wir haben noch so einiges vor“, verrät Katrin Richter und zählt auf: „Wir wollen gerne bei Haushaltsauflösungen das noch Brauchbare an interessierte Bürger vermitteln, bevor alles entsorgt wird. Gemeinsam mit Caritas und Ökolöwe möchten wir eine Energieberatung für Familien anbieten. Neumieter möchten wir einladen, um sie mit ihrem neuen Wohnumfeld und der Geschichte des Stadtteils bekannt zu machen.“ Für den Juni bereiten die Mediatoren zunächst eine Informati-

onsveranstaltung zum Thema Betriebskosten/Nebenkostenabrechnung vor. Dazu werden sie gesondert einladen.
Holger Staniok



Der Projektflyer liegt im Stadtteil aus und kann auch über www.volkmarsdorf.de herunter geladen werden.

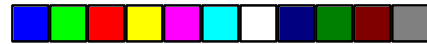
Aktuelle Mietangebote

Neustädter Str. 9, DG, 63,80 m², 4 Zimmer, WG-geeignet - auch als Atelier nutzbar, große Wohnraumdachfenster, sanierter Altbau, bezugsfertig, 395,71 Euro Warmmiete

Dornbergerstr. 25, 1. OG, 60,08 m², 3 Zimmer, Plattenbau, Bad/Küche neu gefliest, tapetenfrei zum selbst malern - Malermaterial gratis, 324,43 Euro Warmmiete

Ludwigstraße 5, 2. OG, 82,54 m², 3 Zimmer, sanierter Altbau, bezugsfertig, großes Erkerzimmer, 453,98 Euro Warmmiete

Interessiert? Rufen Sie uns zu den Sprechzeiten an unter (0341) 9923449 oder kommen Sie direkt zu uns in den LWB ServiceKiosk Konradstr. 60!



STADTTEIL VOLKMARSDORF

„GO – Gesund im Osten“ Projekt der HTWK startet offiziell am 04.Juni `09

Seit einigen Wochen hat das Modellprojekt „GO – Gesund im Osten“ die Arbeit aufgenommen. Am Donnerstag, den 04. Juni 2009 soll der Gesundheitsladen als zentrale Anlaufstelle in der Konradstraße 64 eröffnet werden.

Mit einem kleinen bunten Programm und Aktionen für Groß und Klein, die gemeinsam mit Trägern und Initiativen aus und um den Stadtteil gestaltet werden, sind alle Interessierten ab 14 Uhr dazu herzlich eingeladen. Sozialministerin Christine Clauß und Bürgermeister Dr. Thomas Fabian werden bei der Eröffnungsfeier anwesend sein.

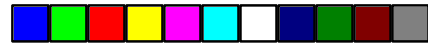
Ziel des Vorhabens „GO – Gesund im Osten“ ist die Entwicklung gesundheitsförderlicher Bedingungen für Familien im Stadtteil. Bis 2011 sollen gemeinsam mit Müttern und Bewohnern sowie sozialen Trägern und Initiativen des Stadtteils verschiedene ergänzende Angebote entstehen.

Langfristig soll ein Netzwerk von sozialen und gesundheitsrelevanten Initiativen, Bewohnern und Leistungs-



Noch sind die Jalousien unten - ab 04.06.09 wird in den ehemaligen Räumen der Kompetenzwerkstatt Dialog der "Gesundheitsladen" zu finden sein.

LOY Kommunikations- und Datentechnik GmbH	
Internet Shops Hardware Service Handy- und Notebookreparatur Laptop-reparaturen	
Hans-Jörg Loy Geschäftsführer	Tel.: 01805 9 43 33 33 Fax: 0341 - 6 49 56 22
Eisenbahnstrasse 111b 04315 Leipzig	http://lkd-service.de lkd-lzg@lkd-service.de



STADTTEIL VOLKMARSDORF

anbietern entstehen, dass die Förderung einer gesunden Lebensweise von Müttern und ihren Familien ermöglicht und unterstützt. Das Projekt ist im Gesundheitsladen in der Konradstraße 64 zuhause. Hier sollen unter anderem Beratungen, Weiterbildungen und Arbeitsgruppentreffen statt finden und alle Aktivitäten koordiniert werden. Der Gesundheitsladen wird am 04.Juni mit einem kleinen Fest eröffnet. Gemeinsam mit Trägern und Initiativen aus und um den Stadtteil wurde ein buntes Programm zusammen gestellt. Mitmachaktionen für Groß und Klein und Stände, an denen man sich rund ums Thema „Gesundheit“ informieren kann, werden geboten.

Für das leibliche Wohl wird mit internationalen Spezialitäten, gesunden Mixgetränken zum Selbermachen und natürlich auch Kaffee gesorgt.

Sozialministerin Christine Clauß wird das Fest eröffnen und den Ge-

sundheitsladen einweihen. Und auch Bürgermeister Dr. Thomas Fabian und der Kanzler der Hochschule Herr Dr. Ulrich Ziegler lassen es sich nicht nehmen, beim offiziellen Projektstart dabei zu sein. *C. Daufratshofer*



Gesund im Osten

**Zur Eröffnung des Gesundheitsladens
sind alle Interessierten herzlich eingeladen!**

**14 Uhr bis 18 Uhr in der Konradstraße 64
- der Eintritt ist frei! -**

Michis Getränkeservice

Getränke & Eventservice
Hauslieferung

Michael Höhne

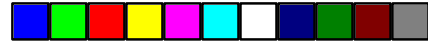
Wir erfrischen Sie...!!!

04315 Leipzig
Eisenbahnstraße 111

Tel.&Fax 0341/2330998
Funk 0171/4154259

michi.leipzig@t-online.de
www.getraenke-michi.de





STADTTEIL VOLKMARSDORF

Alles neu macht der Mai – nicht alles aber vieles

Was war also in den vergangenen drei Monaten im Integrativen Bürgerverein Volkmarsdorf los? Selbstverständlich war der Leipziger Frühjahrsputz auch in diesem Jahr ein Pflichttermin, aber lassen wir den Müll und die Vergangenheit hinter uns – wagen wir einen kurzen Blick in die nahe Zukunft. Kommen wir also zu etwas völlig anderem:

Eine kleine Oper in Wurst! *afrikanische Expression*

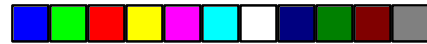
Ich wäre jetzt in der Stimmung
ein wenig zu schwimmen.
Andererseits möchte ich jetzt
sofort bitte ganz viele
Stubenfliegen töten.
Komm gib mir deinen Fuß, wir
gehen. Morgen, oder lieber nicht,
da ich nicht weiß,
was zu schreiben.
Oder ein Sonett!
Kein Wasser, Zeit und Raum,
dabei wäre sie heute nackt
gekommen wie gegangen.
Kaleidoskope aus
Zigarettenpapier; Ich möchte
mich in deiner
Kniekehle verbeißen.
Gewollte Briefe verkommen zur
puren Absurdität, während
die Fliegen vor dem
nahen Regen zittern.

Vielleicht fragen sie sich was das eigentlich soll. Ab Juni sollen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern beim Integrativen Bürgerverein zwei neue Projekte starten. Zum einen soll ein neues Kultur- und Gesellschaftsmagazin von Bürgern des Leipziger Ostens herausgegeben werden.

Zum anderen soll unser Tandemprojekt starten. Dieses Projekt steht unter der Überschrift: „voneinander lernen – zueinander sprechen – miteinander leben“. Wir sind der Meinung, wir sollten aufhören in Fragen der Integration übereinander zu reden und stattdessen anfangen miteinander zu sprechen.

Für beide Projekte suchen wir noch Teilnehmer, Helfer und Unterstützer. Unser Ziel ist es, kreative Potentiale zu sichten und zu fördern, sowie den Bürgern Raum zu bieten ihre Ideen zu verwirklichen. Für weitergehende Informationen und Fragen wenden sie sich an den Integrativen Bürgerverein Volkmarsdorf in der Konradstraße 57 oder per Mail an ibv-e.v@arcor.de.

Melchior Sommer



STADTTEIL VOLKMARSDORF

Май всё обновлять – ну не всё, но многое

Что же происходило в последних три месяца в интегративном гражданском объединении в Фолькмарсдорфе? Разумеется, Лейпцигский субботник был также и этом году обязательен. Но оставим старый мусор и прошлое позади и отважimsя взглянуть на то, что нас ждёт в ближайшем будущем. Давайте обратим наши взгляды к чему-то совсем другому:

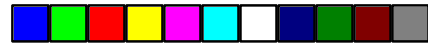
Маленькая опера в колбасе (африканское выражение)

Я сейчас в настроении, немного пошлавать. С другой стороны, мне хотелось бы тотчас убить много мух.
Давай же, дай мне ногу твою, и мы пойдём.
Завтра, или лучше нет, потому что я не знаю, что мне писать.
Или Сонет
Нет воды, времени и места, хотя она бы пришла и ушла голая.
Калейдоскопы из сигаретной бумаги, я хотел бы впиться в твою полколенную впадину.
Желанные письма приходят в уподок чистой бессмыслицы, пока мухи дрожат при мысли о приближающемся дожде.

Возможно, вы сейчас спрашиваете себя, что всё это значит. С Июня в интегративном гражданском объединении должны начаться два новых проекта при совместной работе с разными партнёрами. Во-первых, должен быть издан новый культурно-общественный журнал от граждан Лейпцигского востока. Во-вторых, начинается наш "Тандем Проект". Этот проект проходит под девизом: "Друг от друга учиться, друг с другом говорить, друг с другом жить". Мы думаем, что в вопросах интеграции мы должны перестать говорить друг от друга и вместо этого начать разговаривать друг с другом. Для этих двух проектов мы ищем участников, помощников и людей, которые готовы поддержать нас. Наша цель – заметить и помочь развить творческий потенциал в людях, а также предоставить гражданам возможность осуществить их идеи.

За дополнительной информацией и с вопросами обращайтесь пожалуйста в интегративное гражданское объединение по адресу: Konradstraße 57, или пишите нам: ibv-ev@arcor.de.

Мелхиор Соммер



STADTTEIL VOLKMARSORF

Frühjahrsputz in Volkmarsdorf

Am 25. April haben in Volkmarsdorf viele Gruppen an unterschiedlichsten Stellen sauber gemacht:

Mit 25 Helfern konnte *im Bülowviertel* einiges geschafft werden. Die ärgsten Schandflecken in der Gretschel-, Bautzmann- und Paulinenstraße wurden durch Anwohner und Hauseigentümer von ca. 35m³ Müll befreit. Dieser erste Schritt der Eigentümerinitiative zur Aufwertung des Bülowviertels wurde durch die Organisation und Unterstützung des Amtes für Stadterneuerung möglich. Der Integrative Bürgerverein Volkmarsdorf e.V. hat seine Aufräumaktion mit vielfältiger Unterstützung am Krönerplatz organisiert. Weitere 36 Personen waren an unterschiedlichen Stellen in Volkmarsdorf beteiligt. So konnten zusätzlich 24 m³ Müll an acht verschiedenen Stellen von der Stadtreinigung entsorgt werden. Die Schwerpunkte waren hier u.a.: am Ende der Eisenbahnstraße auf dem



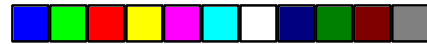
Die BewohnerInnen des Wächterhauses in der Ludwigstraße haben ihren öffentlich zugänglichen Hof von Müll befreit.

Eckgrundstück zur Bülowstraße, auf den Brachflächen in der Schützenhaus- und Edlichstraße, an der Dornberger/Ecke Hildegardstraße, im offenen Hof Ludwigstr. 91 - 99 und in der Idastraße gegenüber der Löffelstube. Beteiligt waren auf diesen Flächen die Jugendlichen vom Freizeittreff HinterHaus, der Bürgerverein Volkmarsdorf, die Bewohnerinnen des Wächterhauses in der Ludwigstraße, die Dominikanerinnen von Bethanien, die Bürgerpolizisten vom Revier Nordost und viele Nachbarn.

Der Frühjahrsputz wurde wieder durch die Unterstützung der Stadtreinigung ermöglicht, die den Müll im Rahmen des stadtweiten Frühjahrsputzes kostenlos abgeholt hat.

Matthias Schirmer

	Hier stimmt's!
	STETS FRISCH
	Geflügel * Wild * Kaninchen
	Lamm * Nutria * Pferd
Dr. SEHMISCH Tel. 0341 / 6 35 32 11 Fax. 0341 / 2 32 16 50	Hermann-Liebmann-Str. 78 04315 Leipzig www.drsehmisch.de



STADTTEIL VOLKMARS DORF

Gemeinsam für eine saubere Eisenbahnstraße!

Seit Ende April engagieren sich 24 Geschäftsinhaber für mehr Sauberkeit in ihrer Straße und stellen eigene Mülleimer auf. Damit setzen sich die Einzelhändler für noch mehr Ordnung und Sauberkeit in ihrer Straße ein.

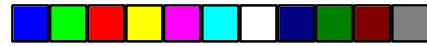
„Natürlich wird nicht jede Zigarettenkippe zukünftig in einem der schönen neuen Eimer landen. Aber durch die Vielzahl der Müllbehälter werden die Passanten immer wieder daran erinnert,“ meint Rolf Müller, der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Eisenbahnstraße. Die Idee zur Aufstellung von einheitlichen Mülleimern stammt von den Bewohnern aus Volkmarisdorf. Sie waren der Meinung, dass die öffentliche Sauberkeit in der frequentierten internationalen Einkaufsstraße verbessert werden sollte. Der Verein nahm sich des Themas an und fand mit der Sparkasse, der IHK und der Firma TopCar Unterstützer, die die Anschaffung der hochwertigen Müllbehälter möglich machten. Insgesamt beteiligen sich 24 Geschäftsinhaber an der Aktion. Neben der täglichen Aufstellung vor ihrem Laden übernehmen sie die Entsorgung des anfallenden Mülls auf eigene Kosten. Bereits seit einigen Jahren engagieren sich die Händler der Eisenbahnstraße mit Aktionen und Veranstaltungen unter anderem für das Image Ihres Geschäftsstandortes. Nun haben sie den Frühjahrsputz „Der



Herr Müller, Vorsitzender der IG Eisenbahnstraße e.V. bei der Übergabe des Mülleimers an die Mitarbeiterin der Falkenapotheke in der Eisenbahnstraße 99.

Leipziger Osten räumt auf!“, der zeitgleich am 25.04. in Neustadt und Volkmarisdorf stattfand, zum Anlass und Auftakt für ein weiteres Engagement in ihrer Einkaufsstraße genommen. Die Aktion „Gemeinsam für eine saubere Eisenbahnstraße!“ ist ein Projekt der Interessengemeinschaft Eisenbahnstraße e.V. – die Lo(c)k-Meile mit Unterstützung des Quartiersmanagements Volkmarisdorf.

*Matthias Schirmer,
Quartiersmanagement Volkmarisdorf*



Bilderrätsel



Preisfrage: Wo befindet sich dieser Einblick? Gewinnen Sie **ein Überraschungspräsent!** Zuschriften per Fax 6 81 19 44, per Post (Schulze-Delitzsch-Str. 19, 04315 Leipzig) bzw. in den Vereins briefkasten oder an unsere E-Mail-Adresse: bv-neustadt@gmx.de.

Einsendeschluss ist der 31. Juli '09.

Die Lösung des Dezember-Rätsels lautet: am OFT Rabet im Park Rabet, hintere Hausseite.

Gewinner: Karim Leipnitz, Meißner Straße

Impressum

NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL

Erscheint vierteljährlich für den Leipziger Ortsteil Neustadt-Neuschönefeld.

Herausgeber:

Bürgerverein Neustädter Markt e. V.

Redaktionsleitung: Henry Hufenreuter

Das Neustädter Markt Journal wird finanziell unterstützt vom Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW) der Stadt Leipzig aus Fördermitteln des Programms Städtebauliche Erneuerung / Sanierungsgebiet Neustädter Markt.

Fotos:

S. 1,3: T. Hinz
S. 6: ASW
S. 7, 37, 38: H. Staniok
S. 10, 11: V. Maul
S. 13, 46: St. Hampel
S. 22: B. Lejsek
S. 24: I. Gester
S. 31: S. Akraui
S. 33: St. Lübke
S. 34: J. Labdez
S. 36: LWB
S. 40: C. Dauftratshofer
S. 44, 45: M. Schrimmer

Redaktionsadresse:

Schulze-Delitzsch-Str. 19, 04315 Leipzig

Tel./Fax 0341/6 81 19 44

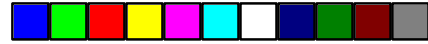
E-Mail: bv-neustadt@gmx.de

www.buergerverein-neustaedter-markt.de

Druck: Druckerei Scheeps, Bergstr. 30, 04315 Leipzig

Auflage: 3.500 Exemplare

Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich; sie geben nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers wieder.



Marita Diederich-Risse

Steuerberaterin / vereidigte Buchprüferin

Tätigkeitsschwerpunkte:

Finanz- und Lohnbuchhaltung incl. Baulohn
Einkommensteuererklärungen,
Jahresabschlüsse für Einzelunternehmen und
Personen- und Kapitalgesellschaften,
betriebswirtschaftliche Beratung,
Existenzgründungen

Meißner Straße 5, 04315 Leipzig
Telefon 0341/6 88 40 06

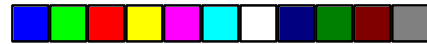


Eisenbahnstraße / Neustädter Straße
Tel. 0341-6 50 90 55

**Sie erhalten in unserem neuen Domizil ein reichhaltiges Angebot
zu moderaten Preisen!**

- Frühstück ab 8 Uhr
- Mittagstisch, deutsche Küche mit wechselnden Eintöpfen
(auch außer Haus)
- breites Imbissortiment und Getränke
- Softeis
- Freisitz ganzjährig geöffnet

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08 - 21 Uhr, Sa. 11 - 19 Uhr



RAZENG | RECHTSANWÄLTE

TAUBESTR. 15
04347 LEIPZIG-SCHÖNEFELD

TELEFON: 03 41 / 2 34 86 53
FAX: 03 41 / 2 34 86 54
E-MAIL: post@razeng.de
Internet: www.razeng.de

- | | | |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| ■ Arbeitsrecht | ■ Vertragsrecht | ■ Familienrecht |
| ■ Verkehrsrecht | ■ Mietrecht | ■ Erbrecht |
| ■ Strafrecht | ■ Inkasso | ■ Sozialrecht |



Wir betreuen Sie von A-Z bei Ihrer Einkommensteuererklärung.

Wir beantragen bzw. beraten Sie auch bei:

- ◇ „Riester-Bonus“ (staatl. Altersvorsorgeförderung),
- ◇ Arbeitnehmer-Sparzulage,
- ◇ Kindergeld,
- ◇ Steuerklassenwahl,
- ◇ Lohnsteuerermäßigung und
- ◇ zur neuen Rentenbesteuerung.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft, bei Einkünften ausschließlich aus Lohn und/oder Gehalt, Renten und Unterhaltsleistungen.

Beratungsstelle: RA Guido Zacharias
04347 Leipzig, Taubestr. 15 - Tel. 0341 - 3 01 45 51
Fax 0341 - 3 01 45 52, Funk 0177 - 2 83 51 91
E-Mail: Guido.Zacharias@vlh.de